

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr: FSV Frankfurt – TSG Balingen

Verbandliga Süd

19.30 Uhr: G. Ober-Roden – Pars Neu-Isenburg – abgesetzt!

Kreisoberliga Hanau

20.00 Uhr: TSV Niedersieghisheim – Hanau 93 II – abgesetzt!

OFC-Fans reisen per Bus an

Fußball (re). Wenn die Offenbacher Kickers ein Spiel im Stadion Bornheimer Hang absolvieren, ist es eigentlich eine Tradition, dass sich die OFC-Anhänger vor der Begegnung an der Kaiserleibrücke treffen und dann die relativ kurze Wegstrecke per Fußmarsch zurücklegen. Von dieser Gepflogenheit wird nun zum wiederholten Mal abgewichen. Am Sonntag sind die Kickers um 18 Uhr erneut in der PSD-Bank-Arena zu Gast. Diesmal heißt der Gegner allerdings Eintracht Frankfurt II. Wie schon bei früheren Gelegenheiten werden die Offenbacher Fans mit Bussen anreisen. Was auch damit zu tun hat, das im Hinblick auf das Heimspiel des Eischock-Erstligisten Löwen Frankfurt gegen den EHC Red Bull München Verkehrsbehinderungen und Parkplatzprobleme vermieden werden sollen.

SG Barockstadt: Lüdke zurück nach Erlensee

Fußball (fra). Südwest-Regionalist SG Barockstadt und Jan Lüdke gehen ab dem neuen Jahr getrennte Wege. „Jan kam am Anfang dieses Monats mit der Bitte um eine Vertragsauflösung auf unseren Vorstand zu. Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels in diesem Sommer konnte Jan leider nicht mehr so trainieren, wie es für die Regionalliga nötig ist. Dementsprechend sind wir seiner Bitte nachgekommen und werden den Vertrag zum 31. Dezember 2023 auflösen“, teilte Volker Bagus von der Sportlichen Leitung mit. Lüdke war im Sommer 2022 vom 1. FC Erlensee zum Regionalisten SG Barockstadt gewechselt. Der 25-Jährige kam insgesamt auf 35 Einsätze für die Fuldaer. Dabei erzielte er vier Tore und gab drei Vorlagen. Der neue Verein von Lüdke steht derweil schon fest: Er wird zurück zum 1. FC Erlensee wechseln.



Hessenliga-Spieltag komplett abgesetzt

Fußball (dg). Am Wochenende ruht der Fußball nun auch in der höchsten hessischen Spielklasse. Klassenleiter Robert Neubauer (Rüsselsheim) hat den kompletten Hessenliga-Spieltag abgesetzt, er wird im kommenden Jahr neu angesetzt. „In Ost- und Mittelhessen sind viele Kunstrasenplätze mit Schnee bedeckt. Auch in Südhessen wurde mir von Vereinsvertretern mitgeteilt, dass aufgrund der Platzverhältnisse das Training ausfallen musste. Einige Städte/Gemeinden haben derzeit bereits die Kunstrasenplätze für den Trainings- und Spielbetrieb gesperrt. Den Wetterprognosen für die nächsten Tage ist zu entnehmen, dass es eher kälter wird“, begründet Neubauer die Komplettabsage. Somit bleibt in diesem Jahr nur noch das Hanauer Stadterby am 10. Dezember zwischen dem SC 1960 Hanau und dem FC Hanau 93 noch angesetzt und könnte ausgetragen werden, falls die Witterung es zulässt. Der FC Bayern Alzenau (dessen Stadion hier im winterlichen Ambiente zu sehen ist) und der 1. FC Erlensee befinden sich hingegen ab sofort in der Winterpause. Somit läuft am kommenden Wochenende nur noch der Spielbetrieb in der Regionalliga Südwest. FOTO: RE

BCG peilt dritten Heimsieg in Folge an

2. Regionalliga Südwest-Nord: BC Gelnhäuser – BBA Gießen 46ers (So., 18 Uhr)

Basketball (hag). Zwei der letzten drei Spiele gewonnen, dazu am vergangenen Sonntag dem Topsteam TV Langen II die zweite Saisonniederlage zugefügt: Beim BC Gelnhäuser scheint der schwache Saisonstart überwinden, Formkurve und Trend sprechen aktuell klar für den BCG. Am Sonntag will man im Heimspiel der 2. Regionalliga Südwest-Nord gegen die BBA Gießen 46ers nachlegen (Tipoff 18 Uhr in der Grimmelshausen-Halle).

„Wir wollen das Gesetz der Serie nicht brechen und natürlich auch am Sonntag gewinnen“, unterstreicht ein gelöstes BCG-Coach Sven Blindin. „Ich bin sehr zufrieden mit der Entwicklung, das Weiterstadt-Spiel war offenbar so etwas wie ein Türöffner. Gegen Langen war das letzte Woche eine sehr reife Leistung, das wollen wir am Sonntag gegen Gießen bestätigen.“ Der nächste Gegner erscheint dabei durchaus schlagbar, Gießen

unterlag schon gegen Schluslicht Saarbrücken und hat die bislang schwächste Offense der Liga. Blindin begegnet der nächsten Aufgabe mit einer Mischung aus breiter Brust und Respekt. „Wir sind uns bewusst, dass wir auch diese Aufgabe lösen können, wenn wir so spielen wie gegen Langen, von Anfang an wach sind und keine Überheblichkeit an den Tag legen.“ Sorgen macht sich Blindin diesbezüglich nicht, ein Spannungsabfall sei in der Trainingswoche nach dem Coup gegen Langen nicht zu beobachten.

„Wir haben uns, auch dahingehend, ob wir schon Champions League eine gewisse Konstanz gewonnen oder so was.“ an den Tag legen können.“ Fakt ist: Mit einem weiteren Sieg hätte der BCG endgültig den Anschluss ans enge Tabellenmittelfeld hergestellt. Der Kader wird sich vermutlich verändern, nur Constantin Scheffler und Luca Pillot bleiben

Vorbereitungsturnier, da konnte man die Gießener stark ersatzgeschwächt schlagen. Die Mittelhessen sind ein sehr junges Team, die Spieler kennen sich trotzdem schon seit vielen Jahren. Durch gemeinsame Auftritte in der Nachwuchsbundesliga NBBL oder auch in der Oberliga bei den Gießen Pointers. Dazu kommt mit Corey Lewis ein ehemaliger Profispieler, der als eine Art Mentor für die jungen Spieler auftritt. „Sie verteidigen sehr aggressiv, haben viel Bewegung in der Offense, sind da sehr wuselig unterwegs. Es wird auf jeden Fall eine Prüfung für uns, auch dahingehend, ob wir schon Champions League eine gewisse Konstanz gewonnen oder so was.“ an den Tag legen können.“ Fakt ist: Mit einem weiteren Sieg hätte der BCG endgültig den Anschluss ans enge Tabellenmittelfeld hergestellt. Der Kader wird sich vermutlich verändern, nur Constantin Scheffler und Luca Pillot bleiben



Regionalliga Südwest

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists teams like Stuttgarter Kickers, Hoffenheim II, VfB Stuttgart II, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: FSV Frankfurt – TSG Balingen; Samstag, 14.00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. – SGV Freiberg; Sonntag, 18.00 Uhr: TSG Balingen – FC Astra Waldorf; Sonntag, 18.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – Kickers Offenbach.

„Ba(h)linger Woche“ für FSV

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Die Erleichterung in den Reihen des Südwest-Regionalisten FSV Frankfurt war riesengroß nach dem knappen 1:0-Sieg gegen den Bahlinger SC. Nach vier Spielen ohne Sieg hatte die Elf von Coach Tim Görner mal wieder einen Dreier eingefahren. Und der war elementar wichtig, der „roten Zone“ war man nämlich bedrohlich nahe gekommen. Die Gefahr ist nach dem hart erkämpften Sieg selbstverständlich längst nicht gebannt, deshalb gilt es für die Bornheimer nachzulegen in der „Ba(h)linger Woche“. Heute Abend um 19 Uhr gastiert die TSG Balingen um 19 Uhr in der PSD Bank Arena, ehe es dann am Sonntag zum Derby gegen Eintracht Frankfurt II kommt – falls dies die Platzverhältnisse am kommenden Sonntag zulassen. Derzeit läuft die Rasenheizung in der FSV-Heimspielstätte auf Hochtour, um zumindest die heutige Partie über die Bühne zu ziehen.

Eine Vorschau für das Regionalliga-Match II zwischen Eintracht Frankfurt II und Kickers Offenbach lesen Sie in unserer morgigen Samstagsausgabe.

2. Basketball-Regionalliga SW-Nord

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists teams like Biersheim, Langen II, Frankfurt, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 18.00 Uhr: SG Wilhelmsstadt – BV Saarbrücken; TV Bad Bergzabern – ACT Kassel; VfL Biersheim – Eintracht Frankfurt; Sonntag, 16.00 Uhr: SG TV Dürkheim Spayer II – FC Neu-Isenburg; Sonntag, 18.00 Uhr: BC Gelnhäuser – BBA Gießen 46ers; TV Langen II – MTV Kronberg.

Sportplakette des Landes für Doreen Vennekamp

Höchste hessische Auszeichnung für Spitzensportler, Teams, Trainer und Ehrenamtliche

Sport allgemein (re). Erneut hat das Land Hessen die besten und engagiertesten Vertreter aus dem Leistungssport und Breitensport mit der Sportplakette des Landes Hessen ausgezeichnet.

Die für den SV Hubertus Hüttengesäß und den SV Kniffler startende Sportschützin ist aktuelle Weltmeisterin und mehrfache Europameisterin mit der Sportpistole. Seit diesem Jahr hält sie auch den Weltrekord mit dieser Waffe.

Plakette in Gold an Rolf Müller

Zusätzlich wurde in diesem Jahr mit der Sportplakette in Gold eine neue Auszeichnung geschaffen, mit der Personen geehrt werden können, die sich durch ihr erfolgreiches und beispielgebendes Wirken in einzigartiger Form um den Sport in Hessen verdient gemacht haben. Zum ersten Mal wurde die Sportplakette in Gold an den Gelnhäuser Dr. Rolf Müller verliehen, der sich zuletzt als langjähriger Präsident des Landesportbundes Hessen für den Sport in Hessen eingesetzt hat. Der Deutsche Hochschulmeister im Schwimmen von 1969 hat wie kein Zweiter das Sportland Hessen geprägt und mitgestaltet: 1994 zum



Die mit der Sportplakette ausgezeichneten Athleten.

FOTO: RE

Vizepräsidenten des Landesportbundes Hessen gewählt, ist er bereits 1997 zu dessen Präsidenten bestimmt worden und hat dieses Amt 25 Jahre bis 2022 äußerst erfolgreich ausgeübt. Von 1993 bis 1998 war Dr. Rolf Müller Präsident des Hessischen Schwimmverbands. Zudem ist er an der Basis aktiv; seit 1963 zunächst als Vorstands-

mitglied, ab dem Jahr 2000 bis heute als Vorsitzender des SV Gelnhäuser.

„Mit der erstmalig verliehenen Sportplakette in Gold des Landes Hessen ehren wir heute einen Mann, der wie kein Zweiter in den vergangenen Jahrzehnten den Sport in Hessen geprägt hat. In seinen 25 Jahren als Präsident hat

er sich durch sein erfolgreiches und beispielgebendes Wirken in einzigartiger Form um den Sport in Hessen verdient gemacht, sei es bei der Strukturreform oder auch bei gesellschaftspolitischen Themen. Für diese Impulse und das langjährige Engagement erhält Rolf Müller heute die Sportplakette in Gold“, sagte Sportminister Peter Beuth.

**Fußball-Regionalliga Südwest**

FSV Frankfurt – TSG Balingen	22
1 Stuttgart Kickers	19 10 7 2 34:12 37
2 Hornburg	19 10 6 3 47:24 36
3 Hoffenheim II	19 11 2 6 37:17 35
4 VfB Stuttgart II	19 10 4 5 50:32 34
5 Freiberg	19 10 3 6 33:30 33
6 Barmstadt	19 9 3 7 34:23 30
7 F. Frankfurt II	19 8 5 6 37:29 29
8 Steinbach Haiger	19 9 2 8 31:30 29
9 Mainz 05 II	19 8 2 8 32:34 29
10 K. Offenbach	19 9 3 7 34:23 30
11 Waldorf	19 8 3 8 27:32 27
12 Aalen	19 7 5 7 23:32 26
13 Balingen SC	19 7 4 13 17:50 10
14 FSV Frankfurt	20 6 6 8 26:33 24
15 Kassel	19 7 2 10 29:33 23
16 TSG Balingen	20 2 8 10 33:47 14
17 TuS Koblenz	19 2 4 13 17:50 10
18 Schott Mainz	19 1 6 12 22:53 9

## Görner-Elf lässt Punkte liegen

Regionalliga SW: FSV nur 2:2 gegen Balingen

**Fußball (re).** Das war zu wenig für die Görner-Elf: Der FSV Frankfurt hat gestern Abend wichtige Punkte im Abstiegskampf der Regionalliga Südwest liegen gelassen. Gegen den Tabellen-16., die TSG Balingen, kamen die Bornheimer nicht über ein 2:2 hinaus. Immerhin blieb der Abstand gewahrt: Mit nun 24 Punkten liegt der FSV weiter zehn Punkte vor der TSG auf Tabellenrang 14. Trotzdem werden sich die Gastgeber ärgern, führte man doch zweimal durch Tore von Jihad Boutakrit zum 1:0 (10.) und durch Malik McLemore zum 2:1 (53.). Für den Dreier hat es letztlich nicht gereicht. **SZ: Senke. Zuschauer: 900. Tore:** 1:0 Boutakrit (10.), 1:1 Morais (46.), 2:1 McLemore (53.), 2:2 Ferdinand (85./FE).

### SPITZKICK



HAGEN SCHNEIDER

## Das große Los gezogen?

Lieber Jochen Breideband,

möglicherweise haben Sie in Ihrer Eigenschaft als Trainer des Fußball-Hessenligisten 1. FC Erlensee und Vater gleich zweimal das große Los gezogen. Unter der Woche war Hessenpokal-Auslosung, der Erlenseer Wunsch für das Achtelfinale war ein attraktiver Regionalist. Gerne Hessen Kassel, gerne Kickers Offenbach, gerne der FSV Frankfurt. Glücksgöttin Fortuna war Ihnen hold, letztlich hat Ihnen die Lostrommel den FSV beschert, den Sie irgendwann im Februar oder März nächsten Jahres mit Ihrer Mannschaft am Fliegerhorst herausfordern dürfen.

Sportlich überaus attraktiv – und darüber hinaus ein Spiel mit einer ganz besonderen persönlichen Note für Sie: Denn bei den Bornheimern kickt ein gewisser Jihad Boutakrit im Sturm. Und der ist ausgerechnet mit Ihrer Tochter Morit liiert. Droht da ein Gewissenskonflikt? Würden Sie es wirklich über das Herz bringen, mit Ihrer Mannschaft den eigenen Schwiegervater in spe gnadenlos aus dem Pokalwettbewerb zu kugeln? Und wie sieht die Spielvorbereitung vor diesem Pokalcracher aus? Muss sich Jihad Boutakrit künftig am Frühstückstisch auf ausgeklügelte Verhörtechniken Ihrer einstellen und aufpassen wie ein Luchs, damit er keine spieltaktischen Geheimnisse von FSV-Trainer Tim Görner an Sie verrät? Da würde man doch gerne mal Mäuschen spielen...

Letztlich bleibt mir nur zu hoffen, dass der Familienfrieden rund um dieses ganz besondere Pokalduell gewahrt bleibt. Im Optimalfall hat die Familie Breideband in doppelter Hinsicht das große Los gezogen. Ihre Tochter im privaten Bereich und Sie in sportlicher Hinsicht mit einem attraktiven Pokalgegner.

# C-Ligist SV Brachtal II hat den größten Nachholbedarf

Der Fußballkreis Gelnhausen ist verfrüht in die Winterpause gegangen. Welche Konsequenzen hat dieser „Winterschlaf“ für die heimischen Vereine?

**Fußball (hag).** Am Mittwoch zog Kreisfußballwart Gerhard Pfeifer den Stecker: Alle für den Rest des Kalenderjahres angesetzten Spiele im Fußballkreis Gelnhausen wurden wegen der unbeständigen Witterung abgesetzt, weiter geht es erst im neuen Jahr. Heißt: Zwei komplette Spieltage wurden abgesagt, dazu alle für den Dezember terminierten Nachholspiele. Doch welche Konsequenzen hat der verfrühte Winterschlaf für die Vereine? Droht der einen oder anderen Mannschaft ein wahrer Nachholmarathon im neuen Jahr?

Die gute Nachricht vorweg: Es gibt nur wenige Mannschaften im Fußballkreis Gelnhausen, denen eine enorm hohe Anzahl an Nachholspielen zwischen Ende Februar und Ende Mai 2024 ins Haus steht und die somit fast durchgehend englische Wochen im Terminkalender stehen haben.

Den größten Nachholbedarf hat aktuell der **SV Brachtal II**, der in der 18 Mannschaften umfassenden Kreisliga C Gelnhausen erst 14 Partien ausgetragen hat. Die Schlierbacher müssen in der zweiten Saisonhälfte also noch 20 Spiele bestreiten. Für die C-Liga-Konkurrenten **SV Melitia Roth II** und **Ayylidiz-**



Kreisfußballwart Gerhard Pfeifer hat für die heimischen Sportplätze (wie hier in Kassel) Winterschlaf angeordnet. FOTO: GZN

**spor Wächtersbach II** stehen noch jeweils 19 Saisonspiele innerhalb von 14 zur Verfügung stehenden Wochen auf dem Programm.

Während die C-Liga mit ihren 18 Mannschaften so etwas wie das terminliche Nadelöhr des Fußballkre-

ses darstellt, ist die Lage in der Kreisliga A (nach den Rückzügen von Neuses und Breitenborn mit nur 14 Teams bestückt) und in der Kreisliga B (16 Mannschaften) entspannter. In der B-Liga gibt es keine Mannschaft, die weniger als 14 Par-

tien absolviert hat. Heißt: Mehr als 16 Spiele muss keiner in 2024 bestreiten. In der A-Liga kommen der **FSV Mernes** und der **TSV Hain-Gründau** zwar auf nur 13 ausgetragene Duelle, aufgrund der geringen Ligenstärke bedeutet dies für beide Mannschaften aber auch „nur“ 15 Spiele nach der Winterpause.

### Noch 19 Partien für acht Kreisoberligisten in 2024

Bleibt die Königsklasse: Die Kreisoberliga ist in dieser Saison mit 19 Mannschaften besonders üppig besetzt (deswegen greift in dieser Saison auch eine verschärfte Abstiegsregel). Allerdings hielten sich die Spieldauflänge lange Zeit in Grenzen, erst in den vergangenen Wochen nahmen hier die Absagen aufgrund der Wetterlage zu. Dennoch ist hier kein Verein mit Blick auf die Rückserie in akuter Terminnot und hint dem Feld weit hinterher. Knackig wird das Programm für einige Vereine aufgrund der großen Ligenstärke trotzdem. **Bayern Alzenau II**, **VfB Meerholz**, **TSV Höchst**, **Germania Rothenberg**, **SG Försbachtal**, **SV Altmittlau**, **SKG Mittel-Gründau** und **SV Salmnster** müssen bis Ende Mai 2024 noch jeweils 19 Partien bestreiten.

## Schocknachricht: Seikel erleidet Kreuzbandriss

Hessenliga: Die Saison ist für den 22-jährigen Bernbacher im Trikot von Bayern Alzenau beendet

**Fußball (re).** Schocknachricht für den Hessenligisten FC Bayern Alzenau: Leistungsträger Paul Seikel (Bild) hat sich eine schwere Knieverletzung zugezogen. Der 22-Jährige wird demzufolge in dieser Saison nicht mehr für die Blau-Weißen zum Einsatz kommen.

„Diese Nachricht traf unsere Sportliche Leitung und dementsprechend alle Bayernfans sehr hart. Beim Firmensport zog sich unser Shootingstar Paul Seikel, der diese

Saison in 18 Spielen vier Tore und 13 Torvorlagen zum Gesamterfolg unseres Teams beisteuerte, eine schwere Verletzung des linken Knies zu“, teilten die Alzenauer gestern Nachmittag mit.

Nach der entsprechenden MRT in Aschaffenburg, welche durch das Medizinische Versorgungszentrum Alzenau in Person von Dr. Philipp Schöffel begleitet wurde, gab es Gewissheit: „Die am Vortag erlittene schwere Verletzung bewahrheitete die ersten Vermutungen. Kreuzbandriss, Knorpel- und Menis-



kusschaden lautete die niederschmetternde Diagnose. Nach einer eingehenden Beratung und Untersuchung und durch Dr. Hoda, Chefarzt der Abteilung der Orthopädie des Klinikums Aschaffenburg, erfolgt am kommenden Donnerstag die Operation“, schreiben die Alzenauer

er Klubverantwortlichen in ihrem Statement.

Und weiter heißt es: „Auf die dynamischen Flügelläufe von Paul Seikel müssen die Alzenauer-Fans in der Rückrunde verzichten. Bei günstigem Heilungsverlauf und entsprechender Reha werden wir Paul erst wieder zu Beginn der Saison 2024/2025 im Bayerntrikot verwenden können. Die schwere Verletzung von Paul stellt für unsere Ambitionen auf eine vorlere Platzierung einen herben Rückschlag dar.“

## Doppel-Gold bei den „Deutschen“

NOVEMBER: Arianna Adler (Showdance)

Von Franziska Donauer

Die 22-jährige Arianna Adler tanzte sich im November gleich doppelt ins Gold-Glück. Bei der Deutschen Meisterschaft im Showdance in Leuna kam nicht nur im Showdance-Solo keiner an der Niedermittlauerin vorbei, auch mit der Formation lied Adler ihre Konkurrenz chancenlos. Das Wettkampfwochenende startete für die Architekturstudentin zudem mit einem Vize-Meistertitel.

Am Ende des ersten Wettkampftages hatte die 22-Jährige bereits einen Silberrang sicher, als sie mit der Small Group im Jazz „Tribute To Tina“ der Jury ihre Leistungen präsentierte. Die Trauben für die weiteren Tänze hingen nicht nur deshalb hoch. Denn: Ihr Solo-Stück „Behind the cover“ brachte Adler bereits bei der Weltmeisterschaft im Mai einen Platz in den Top Ten – die

beste deutsche Platzierung. „Ich wusste, ich gehe als Favoritin ins Rennen. Die Hoffnung auf den Titel war also da“, blickte das Tanztalent zurück, das im Vorfeld folgerichtig die Vorbereitungen intensiviert hatte: „Ich bin so gut wie jedes Wochenende nach Düren gefahren, um zu trainieren.“ Mit dem zeitintensiven Architekturstudium eine Doppelbelastung, die Adler bravourös meisterte. „Beim Solo war ich mir recht sicher, was den Tanz angeht, weil ich ihn seit Anfang des Jahres trainiere“, stellt Adler klar.



SPORTLER DES MONATS

Anders in der Formation: Da sich zwei Monate vor dem Wettkampf die Hauptdarstellerin für das Stück „4 senses“ verletzte, sprang die Niedermittlauerin in die Bresche.

„Es war recht schwierig, sich in eine komplett neue Gruppe einzufinden“, erinnerte sich die 22-Jährige und ergänzte: „Die Gruppe ist zweifach antierender Vize-Weltmeister. Ich hatte sehr viel Respekt einzuspringen. Natürlich wollte ich dem hohen Niveau gerecht werden.“ Die Sorgen erwiesen sich als unbegründet, erntete sich Adler doch ihre zweite Goldmedaille des Wochenendes. „Wenn ich an das Wochenende zurückdenke, kommen nur positive Erinnerungen hoch. Tatsächlich kamen auch sehr viele Glückwunschnachrichten direkt nach dem Wettkampf an“, sorgte der Doppeltrophä für Aufsehen im Bekanntenkreis. Im nächsten Februar steht für die

22-jährige Studentin das erste Turnier mit der Jazz-Gruppe auf dem Programm. „Mit dem Solo gehe ich es erst einmal langsam an“, denkt Adler an das Auftritte und begründet: „Zum einen ist es schwer einzuschätzen, ob es noch mal für den Deutschen Meisterstitel reicht. Zum anderen kommen aus der Jugend viele gute Talente hoch. Ich bin mehrfach Deutsche Meisterin geworden, aber dieses Mal war es mir mit der wichtigsten Titel. Deshalb wollte ich den schönen Abschluss bewahren.“ Will heißen: Einzig im Contemporary und Jazz wird sich die Hasserötherin neuen Herausforderungen stellen, während im Showdance ein goldener Abschluss bleibt.

● Aus dem Reigen der Sportler des Monats wählen die Online-Nutzer der GZN und der VR Bank/Main-Kinzig-Büdingen-Plattform den Sportler respektive die Sportlerin des Jahres. Insgesamt werden von den Initiatoren im Rahmen der Wahl Preise im Gesamtwert von rund 10.000 Euro ausgeschüttet.



## Westvold Hansen dominiert erneut

**NORDISCHE KOMBINATION.** Gyda Westvold Hansen ist in der Nordischen Kombination auch zum Start in den neuen Winter nicht zu schlagen. Die 21 Jahre alte Norwegerin setzte sich am Freitag in Lillehammer nach einem Normal-schanzensprung und dem folgenden Fünf-Kilometer-Lauf klar durch und distanzierte ihre Landsfrauen Ida Marie Hagen und Mari Leinan Lund. Westvold Hansen ist die alles überragende Athletin in der noch jungen Disziplin. Der Sieg am Freitag war der 18. in den vergangenen 19 Rennen.

Im deutschen Team war Nathalie Armbruster als Siebte am besten platziert. Armbruster hatte nach dem Skispringen einen zu großen Rückstand, um noch in Richtung Podium angreifen zu können. Svenja Würth fiel von Platz drei nach dem Springen auf Rang neun zurück. Jenny Nowak wurde Zehnte. *dpa*

## SC Magdeburg schlägt Montpellier

**HANDBALL.** Titelverteidiger SC Magdeburg hat die Heimniederlage von Veszprém gegen Barcelona genutzt. Gegen den französischen Vizemeister Montpellier HB gewannen die Magdeburger am Donnerstagabend vor 5000 Zuschauern mit 28:24 (14:11) und liegen nun punktgleich mit Veszprém auf Rang drei der Tabelle in Gruppe B. Bester Werfer der Magdeburger war Janus Dadi Smarason mit acht Treffern. *dpa*

### SPORT IN ZAHLEN

#### BIATHLON

##### Weltcup in Östersund/Schweden:

**Damen, 7,5 km Sprint:** 1. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 21:04,1 Min./0 Schießf.; 2. Karoline Offigstad Knotten (Norwegen) +8,5 Sek./1; 3. Juni Arnekleiv (Norwegen) +17,6/1; 4. Franziska Preuß (Haag) +18,3/2; 5. Vanessa Voigt (Rotterode) +20,0/1; 6. Ingrid Landmark Tandrevold (Norwegen) +23,8/2; 7. Marthe Krakstad Johansen (Norwegen) +27,6/0; 8. Gilonne Guignonat (Frankreich) +32,8/0; 9. Lisa Vittozzi (Italien) +33,7/0; 10. Mona Brorsson (Schweden) +34,8/0; ... 19. Janina Hettich-Walz (Schönwald im Schwarzwald) +57,2/2; 21. Selina Grotian (Mittenwald) +1:04,4 Min./2; 32. Hanna Kebinger (Garmisch-Partenkirchen) +1:41,0/2; 41. Sophia Schneider (Teisendorf) +1:55,9/3.

**Weltcup-Gesamtwertung, Stand nach 2 von 21 Wettbewerben:** 1. Karoline Offigstad Knotten (Norwegen) 125 Pkt.; Franziska Preuß (Haag) 125; 3. Lisa Vittozzi (Italien) 122; 4. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 107; 5. Vanessa Voigt (Rotterode) 105; 6. Ingrid Landmark Tandrevold (Norwegen) 76; 7. Juni Arnekleiv (Norwegen) 73; 8. Marthe Krakstad Johansen (Norwegen) 70; 9. Lisa Theresa Hauser (Österreich) 59; 10. Linn Persson (Schweden) 54; ... 14. Sophia Schneider (Teisendorf) 45; 16. Janina Hettich-Walz (Schönwald im Schwarzwald) 40; 34. Selina Grotian (Mittenwald) 20; 40. Hanna Kebinger (Garmisch-Partenkirchen) 12



Beste Deutsche beim Weltcup-Auftakt: Nathalie Armbruster. Foto: Geir Olsen (dpa)

#### NORDISCHE KOMBINATION

##### Weltcup in Lillehammer/Norwegen:

**Damen, Einzel, Normalschanze/5 km, Endstand:** 1. Gyda Westvold Hansen (Norwegen) 15:03,4 Min. (134,4 Pkt./15:03,4 Min.); 2. Ida Marie Hagen (Norwegen) +16,5 Sek. (116,3/14:07,9); 3. Mari Leinan Lund (Norwegen) +32,3 (129,8/15:17,7); 4. Haruka Kasai (Japan) +1:03,2 Min. (123,1/15:21,6); 5. Lisa Hirner (Österreich) +1:15,7 (117,0/15:09,1); 6. Minja Korhonen (Finnland) +1:20,1 (115,4/15:07,5); 7. Nathalie Armbruster (Freudenstadt) +1:25,4 (108,8/14:46,8); 8. Lena Brocard (Frankreich) +1:28,1 (111,8/15:01,5); 9. Svenja Würth (Baiersbrunn) +1:28,9 (126,7/16:01,3); 10. Jenny Nowak (Sohland an der Spree) +2:12,8 (109,5/15:36,2); ... 14. Maria Gerboth (Suhl) +2:39,7 (104,9/15:45,1); 23. Magdalena Burger (Garmisch-Partenkirchen) +4:48,6 (81,4/16:20,0)

# Preuß schlüpft ins Gelbe Trikot

Biathlon: Rang vier im Sprint v reicht zur Weltcup-Gesamtführung – Jeanmonnot feiert Premierensieg

Von den dpa-Mitarbeitern  
**T. WOLFER & S. DEGENHARDT**

Als erste deutsche Biathletin seit mehr als sechseinhalb Jahren hat Franziska Preuß das Gelbe Trikot erobert. Und das, obwohl sie am Freitag als Vierte im Sprint von Östersund ihren zweiten Podestplatz der noch jungen WM-Saison knapp verpasste. Das begehrte Leibchen und die Führung im Gesamtweltcup muss sich die 29-Jährige aber mit Karoline Offigstad Knotten teilen. Denn die Bayerin und die Sprint-Zweite aus Norwegen haben die identische Punktzahl und die identischen Rennergebnisse. Dieses Erfolgserlebnis untermauert, dass das Comeback von Preuß nach langwieriger Leidenszeit auf einem stabilen Fundament steht und Hoffnung auf eine tolle WM-Saison macht.

»Ich war ein bisschen zu inkonsequent beim Schießen. Zweimal den letzten Schuss wegschießen, ist schon irgendwie dumm. Ich war dann vielleicht einen Tick zu ungeduldig. Dennoch bin ich sehr zufrieden«, sagte Preuß. Als letzte Deutsche hatte die zweimalige Olympiasiegerin Laura Dahlmeier am 19. März 2017 das Gelbe Trikot getragen.

#### Zwei Strafrunden

Weil Preuß als einzige der Top-Skijägerinnen in der Eiskammer von Östersund zwei Strafrunden laufen musste, verfehlte sie bei eisigen 15 Grad minus ihren zweiten Weltcup-Sieg der Karriere knapp. Nach 7,5 Kilometern hatte sie 18,3 Sekunden Rückstand auf die fehlerfreie Premierensiegerin Lou Jeanmonnot aus Frankreich. Rechnet man gut 23 Sekunden pro 150 Extrameter, hätte Preuß bei einer Strafrunde weniger jubeln können. »Ich bin schon überrascht, dass es mit zwei Fehlern für so weit vorn reicht«, sagte Preuß.



Franziska Preuß auf dem Weg in Gelbe Trikot.

Foto: Pontus Lundahl (dpa)

Dennoch geht sie nun genau wie die erneut stark agierende Vanessa Voigt (1 Fehler), die nur 1,7 Sekunden hinter ihrer Teamkollegin Fünfte wurde, mit besten Podestchancen in die Verfolgung am Sonntag. Dritte hinter Knotten (1/+ 8,5 Sekunden) wurde ihre Teamkollegin Juni Arnekleiv (1/+ 17,6 Sekunden). Für die anderen vier Deutschen reichte es nicht in die Top 15.

Einen besonderen Dank gab es für das Wachstumsteam. »Wir hatten top Material. Das Ergebnis geht auf den Wachstumstruck, das hat super Spaß gemacht«, sagte Preuß, der zu Rang drei nur 0,7 Sekunden fehlten. Nachdem es in den Testrennen von Sjusjoen, wo die Nor-

weger dominierten und Norwegens Legende Ole Einar Björndalen anschließend bissige Kritik am DSV-Team äußerte, sind die Ski nun absolut top. Auch Voigt hatte bestens präpariertes Material: »Ein fettes Lob an die Techniker, die haben wieder einen super Job gemacht, 1-A.« Preuß hatte die vierbeste Laufzeit, Voigt war Siebtschnellste.

Während Preuß keine Probleme mit der Kälte hatte, sah es bei Voigt ganz anders aus. »Der Fehler hätte einfach nicht sein müssen, aber ich bin froh, dass ich überhaupt schießen konnte. Ich habe nichts mehr gespürt in den Fingern«, berichtete die 26 Jahre alte Staffel-Vizeweltmeisterin von

Oberhof. In der vergangenen Saison durchlebte die ehrgeizige Thüringerin auch einige Tiefen, was für sie nicht immer leicht zu verarbeiten war. Wie man da gestärkt herausgehen kann, war einer der Lerneffekte – und das zeigt sie zu Beginn dieser Saison.

Fortgesetzt wird der Weltcup in Mittelschweden am Samstag (14.45 Uhr/ZDF und Eurosport) mit dem Sprint der Männer. Roman Rees, der in der Staffel leicht angeschlagen aussetzte, geht dabei erstmals in seiner Karriere im Gelben Trikot an den Start. Die Führung im Gesamtweltcup hatte sich der 30-Jährige durch seinen Sieg im Einzelrennen am vergangenen Sonntag gesichert.

## Schlechte Nachricht für Alzenau zum Jahresende

Fußball-Hessenliga: Schwere Knieverletzung bei Paul Seikel – Im Pokal gegen Fulda und Wirtheim

Für das Hessenliga-Team des FC Bayern Alzenau ist das sportliche Jahr 2023 beendet, trotzdem kam es für die Barletta-Elf noch einmal knüppeldick. Mittelfeldrenner Paul Seikel zog sich beim Firmensport eine schwere Knieverletzung zu und wird wohl die gesamte Rückrunde ausfallen.

»Das ist natürlich ein massiver Rückschlag für uns. Paul hat 13 Torvorlagen und vier Treffer in der Vorrunde beigesteuert und macht fast 50 Prozent unserer Offensivreihe aus«, zeigte sich Angelo Barletta geschockt. Nach einer MRT-Untersuchung im Klinikum Aschaffenburg stand die niederschmetternde Diagnose am Donnerstagabend fest – Kreuzbandriss, Knorpel- und Meniskussschaden. »Ihn kriegen wir im Winter nicht ersetzt. Trotzdem müssen wir personell nachlegen«, muss der Alzenauer Coach nun neu planen. Umso ärgerlicher für

Seikel ist, dass er aktuell Anfragen aus höherklassigen Ligen hatte, die er nun zunächst einmal zurückstellen muss.

#### Frei bis Weihnachten

Nach der Absage des 20. Spieltages durch den Hessischen Fußball-Verband (HFV) kann die Elf von Angelo Barletta einige spiel- und trainingsfreie Wochen genießen, bevor der Alltagsstrotz wieder einkehrt. »Bis Weihnachten hat die Mannschaft frei, danach müssen sie einen Laufplan umsetzen«, berichtet der Alzenauer Coach. Ab dem 9. Januar steigen die Weiß-Blauen wieder in den offiziellen Trainingsbetrieb ein. Zuvor wird der Hessenligist am 6. Januar mit dem Brass-Cup in Aschaffenburg an einem Hallenturnier teilnehmen. Hier wird die Elf von Co-Trainer Dennis Bochow betreut, welcher den im Urlaub weilenden Barletta vertritt.

Im Hinblick auf die Tabellensituation ergibt sich für Barletta eine versöhnliche Situation. »Für mich war wichtig, dass wir weiterhin in Schlagdistanz zur Tabellenspitze sind«, so der 46-Jährige. Mit drei Zählern Rückstand auf Türkücü Friedberg und Baunatal und der Punktgleichheit mit dem FC Gießen gehen die Bayern mit einer guten Ausgangsposition in den zweiten Saisonabschnitt. »In der Rückrunde werden die Karten noch mal neu gemischt«, stellt sich der Ex-Profi auf einen harten Vierkampf ein.

Was der Blick auf den Alzenauer Kader angeht, dürfte nach der Verletzung von Seikel sicher sein, dass sich Veränderungen im Aufgebot ergeben. »Sofern wir neue Spieler verpflichten, möchte ich die Mannschaft nicht in der Breite, sondern ausschließlich in der Qualität verstärken«, betont Barletta. Zu möglichen Namen wollte

sich der FCB-Coach noch nicht äußern.

Auf den aktuell wohl schwersten Gegner trifft der FC Bayern Alzenau im Achtelfinale des Hessenpokals. Bei der Auslosung am vergangenen Dienstag wurde den Unterfranken der Tabellensechste der Fußball-Regionalliga Südwest, SG Barockstadt Fulda, zugelost. Die Achtelfinal-Begegnungen sollen am 24./25. Februar 2024 ausgetragen werden, so dass das Hessenliga-Spiel gegen Waldgirmes verlegt werden muss. Das Pokalspiel wird in Alzenau ausgetragen.

Im Viertelfinale des Kreispokals müssen die Bayern dagegen mit TSV Wirtheim (Main-Kinzig-Kreis) reisen. Beim aktuellen Tabellenzweiten der Kreisoberliga Gelnhausen wollen sich die Alzenauer für das Halbfinale qualifizieren. Das Match soll bis März 2024 ausgetragen werden. *ja*

### MAIN-KICK – FUSSBALL AM WOCHELENDE

#### REGIONALLIGA BAYERN

Bayern München II – TSV Buchbach Sa 13:00  
1. FC Schweinfurt 05 – DJK Viziting So 14:00  
Türkücü München – TSV Aubstadt So 14:00

#### REGIONALLIGA SÜDWEST

VfR Aalen – TuS Koblenz Sa 14:00  
1899 Hoffenheim II – FC 08 Homburg/Saar Sa 14:00  
SG Barockstadt – SGV Freiberg Sa 14:00  
TSV Schott Mainz – FC Astoria Waldorf Sa 14:00  
Bahlinger SC – VfB Stuttgart II Sa 14:00  
TSV Steinbach Haiger – 1. FSV Mainz 05 II Sa 14:00  
1.FCA Darmstadt – Eintr. Wald-Michelbach So 13:00  
VfR Fehlbühl – SC Dornellweil So 14:00  
Rot-Weiß Frankfurt – DJK Bad Homburg So 14:00  
SV Unterflockenbach – RW Darmstadt So 14:30  
SG Bornheim GW – RS Ober-Roden So 15:30

#### BAYERNLIGA NORD

ASV Neumarkt – SC Eltersdorf Sa 14:00  
TSV Neudrossenfeld – SV Donaufaustauf Sa 14:00  
Würzburger FV – ASV Cham Sa 14:00  
Jahn Regensburg II – FC Ingolstadt II Sa 16:00  
DJK Ammerthal – TSV Abtswind So 15:00

#### BEZIRKSLIGA UNTERFRANKEN WEST

DJK Hain – TG Hünfeld Sa 14:00  
ETSV Würzburg – TSV Heimbuchenthal Sa 14:00  
TSV Lengfeld – FV Helmstadt Sa 14:00  
TSV Pflaumheim – TSV Keilberg Sa 14:00

Spvgg Hösbach-Bhf. – TSV Großheubach So 14:00  
TV Wasserlos – Viktoria Mömlingen So 14:00

#### KREISLIGA ASCHAFFENBURG/MILTENBERG

Spvgg Niedernberg – SG Viktoria/DJK Kahl So 14:00  
FC Höchstesparrat – Vatan Spor A/Burg II So 14:00

#### KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 1

Spvgg Hösbach-Bhf II – FC Unterflockenbach II So 12:00

#### KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 2

TSV Pflaumheim II – Gencler Birilgi So 12:00  
Hessenthal/Mespelbr. – SG DJK/TuS Leider II So 14:00

#### KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 3

Stadt-/Dorfprozelten – SG Sulzbach/Soden II So 14:00  
SC Freudenberg – Miltenberger SV So 14:00  
FC Kirchzell – TSV Röllfeld So 14:00  
VfL Mönchberg – TSV Amorbach So 14:00

#### A-KLASSE ASCHAFFENBURG 4

FC Bürgstadt II – SV Erlenbach So 12:00  
SV Altenbuch – Brettendel/Rüdenau So 14:00  
TSV Großheubach II – SV Riechelbach So 14:00

#### B-KLASSE ASCHAFFENBURG 1

SV Stockstadt II – SG Mömbris/RoRo. II So 12:00  
Ger. Großweilheim II – TSG Kälberau So 12:00

#### B-KLASSE ASCHAFFENBURG 3

Spvgg Niedernberg II – SG Sulzbach/Soden II So 12:00  
TSV Eisenbach II – VfR Nilkheim II So 12:00  
SG Rück-Schippach II – SG Eichelshaus II So 12:00

#### B-KLASSE ASCHAFFENBURG 4

Stadt-/Dorfprozelten – Weil./Weck./Sch. II So 12:00  
Röllbach/Mönchberg – TSV Amorbach II So 12:00

SC Freudenberg II – Miltenberger SV II So 12:00  
Altenbuch/Breiten II – Brettendel/Rüd. II So 12:00  
FC Kirchzell II – TSV Röllfeld II So 12:00

#### GRUPPENLIGA FRANKFURT GR. OST

FC Erlensee II – FC Alemannia Giedern Sa 15:00  
VfR Kesselstadt – FC Gelnhausen Sa 14:00  
Germ. Dörnigheim – FSV Bad Orb So 14:00

#### GRUPPENLIGA DARMSTADT

SV Münster – SKG Bickenbach So 14:00  
TV Hetzbach – Lützel-Wiebelbach So 14:00  
FV Mümling-Grumbach – TV Fränkisch-Crumbach So 14:00  
FSV Riedrode – FC Bensheim So 14:00  
TSV Seckmauern – SV Hummetroth So 14:00  
FC Alsbach – TSV RW Auerbach So 14:00  
SG Langstadt/Babenn – TSV Höchst So 14:00  
SKV Büttelborn – SV Geinsheim So 14:30  
SG Wald-Michelbach – VfR Groß-Gerau So 15:00

#### KREISOBERLIGA DIEBURG-ODENWALD

FV Eppertshausen – TSV Lengfeld So 14:00  
TV Hetzbach – Lützel-Wiebelbach So 14:00  
FV Mümling-Grumbach – TV Fränkisch-Crumbach So 14:00  
SG Mosbach/Radheim – TSV Günterfürst So 14:00  
1. FC Rimhorn – SC Hassia Dieburg So 14:15  
KSG Georgenhausen – Germ. Ober-Roden II So 14:15  
SV Groß-Bieberau – TSG Steinbach So 14:30

#### KREISLIGA A DIEBURG

Viktoria Dieburg – SV Heubach Sa 14:00  
SV Münster II – SG Ueberau So 12:00  
Vikt. Klein-Zimmern – TSV Richen So 14:00  
FSV Spachbrücken – Viktoria Schaaheim So 14:00  
Viktoria Kleesstadt – Vikt. Urberach So 14:00  
Kick. Hergeshausen – TSV Kleim-Umstadt So 14:00  
TSV Harreshausen – Spvgg Groß-Umstadt So 14:00

#### KREISLIGA A ODENWALD

SG Rothenberg – TSV Sensbachtal So 14:00  
SV Beiefelden – VfL Michelstadt So 14:00  
Türkspor Darmstadt – SG Sandbach II So 14:00

#### BAYERNLIGA A-JUNIoren

Spvgg Ofr. Bayreuth – SV Türk. Gücü München So 12:45  
FC Memmingen – 1. FC Schweinfurt 05 So 13:30

#### HESSENLIGA A-JUNIoren

FSV Frankfurt – Kickers Offenbach Sa 11:00  
SG Barockstadt – FV Biebrich 02 So 11:00

#### BAYERNLIGA B-JUNIoren

Würzburger Kickers – FC Augsburg II Sa 14:00  
1. FC Schweinfurt 05 – FC Delsenhofen So 11:00  
TSV 1860 München II – FC Bayern München II So 14:00  
Vikt. Aschaffenburg – TSV Großbardorf So 15:00

#### LANDESLIGA BAYERN B-JUNIoren NORD

Greuther Fürth II – Spvgg Ansbach Sa 11:00  
FSV Erlangen-Bruck – Spvgg Mögeldorf Sa 13:00  
SGV Nürnberg-Fürth – Spvgg SV Weiden So 11:00  
SV Viktoria Aschaffenburg II – Würzburger FV So 12:00

#### VERBANDSLIGA HESSEN A-JUNIoren SÜD

VfR Groß-Gerau – TuS Hornau Sa 16:00  
SK Viktoria Griesheim – RW Darmstadt Sa 17:00  
FV Biebrich 02 II – Spvgg. Neu-Isenburg So 11:00  
SG Rosenhöhe Offenbach – SKG Rodgau So 11:00  
TS Ober-Roden – VfB Unterliederbach So 11:00  
TS Ober-Roden – RW Walldorf So 15:00

#### VERBANDSLIGA HESSEN B-JUNIoren GRUPPE SÜD

SG Kelkheim – Wehen Wiesbaden II Sa 16:30  
SKV Rot-Weiß Darmstadt – Karbener SV II Sa 18:00  
TS Ober-Roden – VfB Unterliederbach So 11:00  
SV Barockstadt 98 II – FSV Frankfurt II So 15:00

## Absagen für Karlburg, Birkenfeld und Lohr

**FUSSBALL.** Die schlechten Platzverhältnisse wegen der starken Niederschläge in den vergangenen Tagen und winterlichen Bedingungen haben das Fußball-Restprogramm für das kommende Wochenende stark reduziert. Von den Absagen betroffen ist unter anderem die Landesliga-Partie TSV Karlburg – TuS Röllbach, die am Samstag nachgeholt werden sollte. Sie fällt ebenso aus wie die Bezirksligaspiele des TSV Lohr in Eisingen und des SV Birkenfeld in Kitzingen. Im Kreis Würzburg ist der lokale Fußball ohnehin schon in der Winterpause. Für den Fußballkreis Aschaffenburg/Miltenberg waren hingegen noch einige Nachholpartien für das kommende Wochenende angesetzt. Auch hier kam es bereits zu vielen Absagen, so dass etwa drei der vier A-Klassen faktisch in der Winterpause sind. *as*

## Anmeldungen möglich für EMS-Crosscup

**AUSDAUERSPORT.** Für die ersten drei der vier Veranstaltungen des Energieversorgung-Main-Spessart-Crosscups 2024 können bereits Anmeldungen abgegeben werden. Und zwar für den Kahler Wald- und Crosslauf am 28. Januar, für den LuT-Crosslauf in Sulzbach am 4. Februar und den Haibacher Crosslauf am 24. Februar. Mitte Dezember wird voraussichtlich auch der Crosslauf der TG Stockstadt (am 16. März) zu buchen sein. Angeboten werden jeweils wieder Rennen über eine Kurz- und eine Langstrecke sowie Kinder- und Jugendläufe. Bei der Veranstaltung in Sulzbach werden zugleich die unterfränkischen Crossmeisterschaften ausgetragen, in Haibach die Meisterschaften des BLV-Kreises Bayerischer Untermain.

#### Drei Ergebnisse gewertet

Gewertet werden im Cross-Cup die drei besten Ergebnisse jedes Teilnehmers bzw. jeder Teilnehmerin. Die Ergebnisse gehen automatisch in die Cup-Wertung ein. Es gewinnt, wer in der Addition der Platzierungen die geringste Summe aufweist – also idealerweise eine 3 für drei erste Plätze.

Vereine können ihre Anmeldungen online über ladv.de abwickeln. Wer keinen Zugang zu dieser Seite hat, kann sich über die von den jeweiligen Veranstaltern genannten Mail-Adressen anmelden. *as*

Alle weiteren Infos zum EMS-Crosscup 2024 unter: [www.cross-cup.de](http://www.cross-cup.de)

## Miami dreht Spiel im letzten Viertel

**BASKETBALL.** Die Miami Heat haben in der NBA mit einem überaus gelungenen Schlussviertel doch noch gegen die Indiana Pacers gewonnen. Dank 45 Punkten im letzten Durchgang drehte das Team um Jimmy Butler die Partie am Donnerstagabend (Ortszeit) noch und gewann 142:132. »Das ist sicher nicht unsere Art, Basketball zu spielen«, sagte Butler. »Aber ein Sieg ist ein Sieg.« Butler kam auf 36 Punkte, sein Team traf 15 der letzten 17 Würfe und drehte ein Spiel, in dem es bis zum 104:103 zehn Minuten vor Schluss gar nicht geführt hatte. Der Karrierebestwert von 44 Punkten für Pacers-Profi Tyrese Haliburton war am Ende wertlos. Weltmeister Daniel Theis unterlag mit den Los Angeles Clippers den Golden State Warriors 114:120. Theis kam auf zehn Punkte und jeweils zwei Vorlagen und Rebounds. *dpa*

### VEREINE & VERBÄNDE

#### Schiedsrichter-Gruppen

**Aschaffenburg-Miltenberg/Kahl:** Die nächste Pflichtsitzung ist am Montag, 4. Dezember, um 19 Uhr im Sportheim des SV Sulzbach statt. Hauptthema dieser Sitzung sind die Hallenregeln.



## »Werden uns für Regionalliga bewerben«

06.12.2023, 11:07 Uhr

Von: Thomas Suer



Gießener Anzeiger



Michèl Magel zwischen Trainer Daniyel Cimen (links) und Co Marcel Niesner: Der Spielbetrieb ist nicht gefährdet. Foto: imago © imago

*Gießen. Montagabend, Ski und Rodel gut. Dass Christoph Goerke nicht persönlich zum Interviewtermin erschien, war angesichts der Wetterlage verständlich. Dass er sich via Videokonferenz zuschalten ließ, war aller Ehren wert. Und der Tatsache geschuldet, dass er zur Aufklärung in Sachen Übergabe der Notvorstand-Tätigkeit an Michèl Magel beitragen wollte.*

Goerke war an diesem Abend aus einer Arbeitspause heraus dabei. Denn »entgegen anders lautender Gerüchte«, gespeist aus möchtegern-informierten Kreisen in den sozialen Medien, hat der Rechtsanwalt seine Notvorstand-Tätigkeit »aufgrund seit Oktober deutlich zunehmender bundesweiter Aufträge in unserer Kanzlei« niedergelegt. »Da kann ich von Frankfurt aus, so leid es mir tut, nicht mit dem Einsatz dabei sein, wie ich es mir wünsche«,

kommentiert Goerke die Staffelübergabe an FC-Geschäftsführer Magel. Anderslautende Interpretationen weist der Rechtsanwalt («ich werde Michèl weiter juristisch unterstützen») weit von sich. Auf die Eingangsfrage, ob der FC Gießen angesichts der Schuldenlast die Saison zu Ende spielen könne, wird Goerke deutlich: »Entschuldigen Sie, aber das kann ich nicht mehr hören und ich beteilige mich nicht an Spekulationen, aber eins kann ich Ihnen sagen: wir sind auf einem sehr guten Weg. Wir sind seit Sommer extrem am Arbeiten, um die Probleme des Vereins in den Griff zu bekommen. Was wir hier geschafft haben, das hat dieser Verein seit zwei Jahren nicht gesehen. Wir haben einen Scherbenhaufen hinterlassen bekommen, es gab wenige Unterlagen, keine Struktur, mit Turgay Schmidt haben wir gerade einmal ein Gespräch führen können, das wars. Die gesamten Umstände, die wir hier vorgefunden haben, kennt ja keiner. Ich habe tagelang telefoniert, um aufzuklären, was mit den Sponsoren, Gläubigern und Firmen vereinbart wurde. Da wurde mir häufig gesagt, ‚schön dass wir nach langer Zeit - teils auch nach mehr als einem Jahr - mal wieder was von Ihnen hören«. Wir hatten lange damit zu tun, um das alles zu verstehen, was hier vorher gemacht oder eben nicht gemacht wurde. Aber wir haben die vergangenen vier Monate extrem viel Positives für den Verein erreicht und ich verstehe nicht, warum es immer wieder Störfeuer gibt, denn es geht um ganz viele ehrenamtliche Helfer, die sich in ihrer Freizeit engagieren, um das hier wieder geordnet und zukunftsfähig aufzustellen. Dies gilt für den Senioren- wie für den Jugendbereich.« Während der Jurist in Frankfurt seine Arbeitspause damit beendet, kann das Interview mit dem Geschäftsführer in der Geschäftsstelle des FC Gießen am Waldstadion beginnen.

**Herr Magel, war es das mit den Altlasten beim FCG, es handelt sich um etwas weniger als 500 000 Euro?**

Da Christoph Goerke und meine Wenigkeit in den letzten Monaten intensiv allen Gläubigern hinterher telefoniert und viele Gespräche geführt haben, gehen wir davon aus, dass es das erst einmal war. Da wir aber immer mal wieder überrascht wurden, weil irgendetwas aufgeploppt ist, kann ich meine Hand nicht dafür ins Feuer legen, aber wir gehen davon aus, dass dies die zu bewältigende Summe ist.

**Wie haben Sie es in der kurzen Zeit geschafft, 109 000 Euro abzubauen?**

Das ist eine gute Frage. Das in der heutigen wirtschaftlichen Situation neben dem Spielbetrieb hinzubekommen, ist eine Hausnummer. Aber es zeigt auch, dass das Netzwerk und die Sponsoren, die wir auch teilweise öffentlich machen, wichtige Säulen für uns und von dem Weg überzeugt sind.

### **Und das ist auch tragfähig für die Zukunft?**

Ja, ich sehe keine Gefahr, dass die Saison nicht zu Ende gespielt werden kann. Das ist gar nicht unser Thema. Wenn manche ehemalige Entscheidungsträger der Meinung sind, es sei im Winter vorbei, dann hätten sie sich vorher über die Verträge, die von ihnen getätigt wurden, Gedanken machen müssen. Das ist aber nicht mehr das Problem. Wir haben mit den Spielern immer offen kommuniziert. Sie wissen: Wir hatten zu kämpfen und wir haben noch zu kämpfen, aber es gibt keinen Spieler, der sein Geld nicht bekommen hat. Der Spielbetrieb ist nicht gefährdet.

### **Wie passt es zusammen, dass Leonid Akulinin den Verein verlassen hat, dann aber ein Top-Stürmer wie Dominik Rummel geholt werden kann?**

Ich denke, Dominik Rummel hat es deutlich genug gesagt: Er ist nicht wegen Geld hergekommen. Wir wissen, dass er andere Angebote hatte, die wesentlich besser dotiert waren. Mich freut es deshalb umso mehr, dass er sich von der Art, wie wir mit ihm gesprochen haben, hat überzeugen lassen. Wir haben gesagt: So ist der Stand, das können wir bieten. Wir wollen dich gerne haben, aber das ist das Maximum. Wir haben keine Spielchen betrieben, das hat ihm gefallen.

### **Wird den Spielern auch gesagt, dass das Geld mal später kommen kann?**

Wir haben eine Vereinbarung mit der Mannschaft getroffen, dass das Geld spätestens bis zum 15. des Folgemonats da ist. Diesen Monat hatten die Jungs am 30.11./1.12. alle ihr Geld. Es gibt keinen Spieler, der im September, Oktober seinem Geld hinterherlaufen musste. Wir sind im Amateurbereich, da kann es schon mal passieren, dass es ein, zwei Tage später kommt, ansonsten haben wir jetzt aber vernünftige Verträge gemacht, die sich im machbaren Rahmen bewegen. Das war hier nicht immer so. Man muss immer bedenken, dass wir von der Hessenliga sprechen. Wir konnten einige Spieler nicht verpflichten, weil das unsere Möglichkeiten überstiegen hat. Wir müssen uns

am Machbaren orientieren. Und es ist halt auch problematisch, wenn manche Spieler denken, dass sie vom Fußball in der fünften Liga leben können, dann müssen sie sich einen Job suchen, da sind wir gerne bereit, dabei zu helfen. Wir sind nicht in der 1. und 2. Liga, als Hessenligaspieler musst du eben arbeiten.

**Es gibt den Vorwurf, Gießen lebe weiter über die Verhältnisse. Hole sich Spieler, die es sich nicht leisten kann, das sei Wettbewerbsverzerrung?**

Das muss ich ganz klar dementieren. Wir haben seit Sommer mit viel Arbeit mehr Einnahmen generieren können, sonst hätten wir ja gar nicht 109 000 Euro der Altlasten bezahlen können. Der Verein FC Gießen kann sich den aktuellen Spielbetrieb absolut leisten, obwohl nebenbei noch über 100000 Euro abgebaut wurden. Die Spieler bekommen ihr Geld und wir haben 26 Pfändungen, die aus der Vergangenheit resultieren, vom Konto lösen können. Dass es während eines solchen Vorgangs mal zu einer Verzögerung kommt, kann passieren. Aber alle haben ihr Geld immer bekommen. Das Wort Wettbewerbsverzerrung ist in diesem Zusammenhang falsch. Der aktuelle Spielbetrieb ist nicht das Problem. Die große Schere ist, dass es Altlasten gibt und vielleicht wieder was kommt, was beim Vorgänger liegengeblieben ist. Ansonsten haben wir etwa 20000 Euro monatlich als Etat, damit ist der Spielbetrieb gedeckelt. Zudem haben wir seit dem 1. Juni 2022, im Gegensatz zu vorher, keine Schulden gemacht und Altlasten abgetragen.

**Sie würden wie Herr Goerke sagen, es ist auf einem guten Weg?**

Ja, natürlich. Die Sponsoren kommen wieder zurück, neue konnten gefunden werden. Wir haben gerade jetzt mit »Coca-Cola« einen weiteren Werbepartner dazu gewonnen, der das ja nicht aus Jux und Dollerei macht, sondern weil er sieht, dass es vorangeht. Als wir hier angefangen haben, wollten wir einmal Getränke bestellen und als wir gesagt haben, die seien für den FC Gießen, da wurde uns gesagt: Nein, dahin liefern wir nicht. Wir sprechen auch darüber, was hier an Strukturen ohne Not zerstört wurde, die mühselig wieder aufgebaut werden müssen. Jetzt haben wir wieder vernünftige Sponsoren. Auch, dass das VIP-Zelt wieder mit Gießener Geschäftsleuten voll ist, macht einen schon stolz.

## **Sie haben jetzt die doppelte Belastung: Geschäftsführer und Notvorstand.**

Es war wirklich nicht mein Ziel, Notvorstand zu werden. Ich hätte lieber so wie bisher bis 30. Juni weitergemacht und versucht, dann einen Vorstand zu finden und wählen zu lassen. Aber wir haben jetzt so viele Monate hart gearbeitet und wollen das nicht einfach beenden. Es ist so viel Positives passiert. Ich mache das jetzt, damit der Verein handlungsfähig bleibt und ist. Und ich freue mich, dass Herr Goerke in juristischen Belangen weiter berät. Aber ich sage auch ganz ehrlich, ich wäre froh, wenn wir bis zum Sommer noch weiter vorankommen und wir einen Vorstand von der Mitgliederversammlung wählen lassen könnten.

## **Trotzdem ist es auf den ersten Blick irrwitzig: Immer noch knapp 500 000 Euro Verbindlichkeiten, aber man hört, dass diesmal die Regionalliga, wenn es sportlich gelänge, angepeilt werden soll. Wie passt das zusammen?**

Ich verstehe es, dass man das so sehen kann. Und ich sage auch: Wir können gerne in der Hessenliga bleiben. Wenn wir nach Vierter werden, ist auch alles gut. Aber ich habe mich letztes Jahr vor die Jungs gestellt und musste ihnen sagen, dass wir nicht aufsteigen können. Das fand ich sehr schwer, die Spieler quasi zu bestrafen. Das hat mich motiviert, dass es nicht nochmal passiert. Deshalb haben wir mit den Sponsoren den Weg aufgezeigt, dass wir in die Regionalliga gehen wollen, wenn es sportlich gelingt. Und wir sind, Stand heute, viel weiter als letztes Jahr.

## **Das heißt, der FC Gießen kann die Voraussetzungen schaffen, um im Fall der Fälle in die Regionalliga aufzusteigen? Stichwort: Umfriedung, Bürgschaft, Ausweichstadion?**

Es ist meine Aufgabe, dem Verein das zu ermöglichen. Wir müssen das nicht auf Biegen und Brechen, aber wir wollen zumindest das Zeichen setzen. Ich habe die Bürgschaft für die Regionalliga von einem Sponsor zugesagt bekommen. Der sieht das genauso wie wir und hat mir gesagt, er werde im Falle des Aufstiegs die 50 000 Euro bei der Regionalliga hin terlegen. Das Ausweichstadion (*in Steinbach-Haiger, die Red.*) haben wir auch schon fix. Wenn die Unterlagen kommen, dann reichen wir sie ein. Aber ich muss klar



sagen, dass, wenn wir, auch alles ok wäre. Aber wir werden uns für die Regionalliga bewerben.

### **Weiß die Mannschaft Bescheid?**

Ich habe mich vor der Winterpause vor sie gestellt und gesagt, dass es sich lohnt, um jeden Punkt zu kämpfen. Und wir werden auch im Umfeld noch mehr dafür tun: Nach der Winterpause wird die Kabine endlich fertig sein, wir haben neue Toiletten installiert, neue Wände eingezogen, Schränke aufgebaut, jetzt kommen noch die Fliesen.

**Sorry, aber die Kabine sollte doch vor zwei Jahren fertig sein, laut Turgay Schmidt**

Ja, eher vor zweieinhalb Jahren. War halt doch nicht so. Wurde von Woche zu Woche verschoben. Wie so vieles. Aber jetzt machen wir das.

### **Wenn der Aufstieg gelingen sollte, wie sieht es mit dem Budget aus?**

Es wird sicher keine Umstellung auf Profitum geben, wir würden bei etwas mehr als 20 000 Euro monatlichem Etat für die Mannschaft bleiben. Da gibt es keine Experimente. Das wäre dann so ähnlich wie bei Schott Mainz.

### **Der Aufstieg wäre aber angesichts der knapp 500 000 Euro Schulden nicht in Gefahr? Gibt es keine weiteren Auflagen?**

Nein, dieses Risiko ist ja mit der hinterlegten Bürgschaft für die Regionalliga weg. Ansonsten müssen wir nachweisen, dass wir neben dem laufenden Spielbetrieb Schulden abbauen. Das machen wir. Wir haben einen Sanierungsplan und einen Liquiditätsplan erstellt, das gab es alles nicht. Aber das ist wichtig, um mit Banken, Sponsoren oder h der Liga sprechen und verhandeln zu können. Das Ding war fast tot, wir haben das wieder so weit aufgebaut. Aber natürlich wissen wir, dass wir noch ganz viele Dinge besser machen können. Da sind wir dran.

### **Haben Sie noch einen Wunsch für den FC Gießen und Ihre Arbeit?**

Ja, ein bisschen mehr Unterstützung seitens der Stadt wäre schon wünschenswert. Ich kann völlig verstehen, dass es vorher hieß, es finde keine Kommunikation seitens des Vereins statt. Das war so, aber das hat sich ja geändert. Da würde ich mir schon wünschen, dass das anerkannt wird. Mein Bestreben wäre es, die Jugend und die 1. Mannschaft in den Fokus zu stellen. Besonders die Jugend ist zu lange unterm Radar gelaufen, da muss mehr passieren. Es gibt viele Dinge, über die ich mir die kommenden Wochen Gedanken machen muss, auch wie wir es mit der 2. Mannschaft machen. Es geht auf allen Ebenen voran, aber es gibt natürlich Luft nach oben.

## **Kommentare**

# Barletta: „Nehme den kleinen Hänger am Ende niemandem übel“

## Hinrundenrückblick FC Bayern Alzenau: Lange Zeit ganz vorne wegmarschiert, jetzt als Tabellenvierter in der Jägerrolle / Seikel-Saisonaus für Barletta ein Schock

Von Hagen Schneider

**Fußball.** Lange Zeit war der Himmel für den FC Bayern Alzenau in der Hessenliga-Hinrunde rosarot. Der FCB spielte eine bärenstarke Saison, das Sturmduo Lukas Fecher/Giuseppe Signorelli erzielte Tore am Fließband. Der Lohn: Man führte das Klassement viele Wochen an. Dann kam das Dietkirchen-Spiel. Alzenau verlor völlig überraschend Anfang November beim Schlusslicht mit 1:3. Es folgten weitere Niederlagen gegen Weidenhausen und bei 1960 Hanau – die Tabellenführung war futsch. Immerhin: Im letzten Spiel vor dem witterungsbedingten verfrühten Gang in die Winterpause schlug man Erlensee mit 4:0. Somit überwinteren die Unterfranken als Vierter mit drei Punkten Rückstand zur Spitze. Coach Angelo Barletta zieht im Interview ein Fazit und blickt voraus auf die zweite Saisenhälfte, die für Alzenau am 24. Februar mit einem Heimspiel gegen Waldgirmes beginnt.



Für Angelo Barletta (rechts, mit Co-Trainer Dennis Bochow sitzend) und Bayern Alzenau ist angesichts von drei Punkten Rückstand zur Tabellenspitze nach der Winterpause noch alles drin im Kampf um die ersten beiden Plätze. FOTO: RE

lenspitze. Jetzt wollen wir natürlich auch bis zum Ende der Saison ganz oben dabeibleiben, wenn wir schon in dieser guten Ausgangslage sind. Es gilt, weiterhin gut zu arbeiten und eine gute Vorbereitung zu absolvieren. Und auch besser mit Drucksituationen umzugehen in der Rückrunde. Trotz allem sehe ich den größeren Druck grundsätzlich eher bei ambitionierteren Teams wie Friedberg oder Gießen als bei uns.

### Was war das Highlight und was das Lowlight der Hinserie?

Dietkirchen war natürlich der negative Ausrichter. Das Highlight war sicherlich das Spiel in Friedberg. Ein irres Spiel mit einer dramatischen Schlussphase, als Noah Michel in der Nachspielzeit den Elfmeter verschießt beim Stand von 1:0 und wir am Ende 2:0 gewinnen.

### Seikel mit Anfragen von höherklassigen Clubs

Shootingstar Paul Seikel hat sich eine schwere Knieverletzung zugezogen und wird die Rückrunde komplett verpassen. Können Sie ihn ein bisschen aufmuntern?

Paul muss eher mich aufmuntern. Er hat diese schlimme Verletzung erstauktungsgewestigt, das ist wirklich bemerkenswert. Uns tut es brutal weh, das war eine echte Schocknachricht. Aber auch für ihn ist es natürlich bitter. Er hat eine unfassbar starke Runde gespielt, hatte schon Anfragen von höherklassigen Clubs, er war in aller Munde nach dieser tollen Hinrunde, einige Vereine haben sich erkundigt, ob ein Probestraining möglich ist. Ob wir ihn dann wirklich abgeben hätten im Winter steht auf einem anderen Blatt. Aber das zeigt, wie bitter diese Verletzung für ihn und auch für uns ist.

Was bedeutet dies in sportlicher Hinsicht für Alzenau? Seikel hatte 13 Torvorlagen in der Hinrunde geliefert, war Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld. Wird Alzenau Ersatz für ihn holen?

Es ist ein herber Rückschlag für uns, der eigentlich kaum größer sein könnte. Inklusiver der Pokalspiele hat er über 20 Vorlagen geliefert, unser Stürmer Giuseppe Signorelli hat von seinen Vorlagen praktisch gelebt. Paul zu ersetzen ist eigentlich nicht möglich, schon gar nicht in der Winterpause, wo es ja ohnehin immer viel schwerer ist. Dass muss dann schon passen, wir

werden sicher nicht blind jemanden dazuholen.

### Wird es unabhängig von der Seikel-Verletzung Spielerwechsel im Winter geben?

Ja, es wird die eine oder andere Veränderung geben. Yuri Fujikawa hat sich für etwas anderes entschieden. Abdallah Said Hassan, der ja kurzfristig aus dem Ausland dazu kam für ein paar Spiele, wird auch weiterziehen.

### Und auf der Zugangsseite?

Es gibt schon den einen oder anderen Spieler, den ich interessant finde und den ich im Blick habe. Ob das dann darstellbar ist, hängt am Ende vom Verein ab. Wie gesagt, in der Winterpause ist es nicht so einfach, Spieler zu holen, die einen entscheidend weiterbringen.

### Mit Volkan Egri kam bereits am Ende der Hinrunde ein neuer Spieler zum Einsatz. Wie hat er den Weg nach Alzenau gefunden?

Er war mir bereits letzte Saison in unserem Spiel gegen Griesheim positiv aufgefallen, wir hatten schon im Sommer Kontakt aufgenommen. Er hat sich dann für einen Wechsel in die Türkei entschieden, hat sich damit aber ein bisschen verzockt. Ich habe den Kontakt zu ihm nie abgebrochen, er konnte dann aber zunächst nicht spielen, weil bestimmte Fristen nicht eingehalten wurden. Deshalb war er erst in den letzten Spielen eine Option.

### Die Doppelspitze Fecher/Signorelli kann eine starke Torquote vorweisen. Speziell Signorelli hatte zuletzt etwas Probleme in puncto Chancenverwertung. Wie beurteilen Sie die Saison der beiden?

Unter dem Strich absolut zufriedenstellend. Lukas ist sowieso ein guter Kerl, auch noch sehr jung. Giuseppe hat stark von seiner Lockerheit und dem Zusammenspiel mit Paul Seikel profitiert. Er kam aus der Verbandsliga in eine neue Liga und hat auf Anhieb viele Tore erzielt. Insofern kann man das nur positiv sehen.

### Almir Ziga kam vor der Saison von der SG Barockstadt und ist als Stabspieler im Mittelfeld gesetzt. Wie sehen Sie seine Rolle und sein erstes Halbjahr in Alzenau?

Er ist ähnlich wichtig für die Mannschaft wie Paul Seikel. Almir bringt ein total positives Flair mit in die Kabine. Sein Spitzname ist nicht umsonst „Polizist“, weil er sehr auf Ordnung und Disziplin achtet. Ein Segen für einen Trainer. Wenn der

Trainer ständig das gleiche sagt und auf Pünktlichkeit und solche Dinge hinweist, nutzt sich das irgendwann ab. Umso besser, wenn man einen Spieler hat, der das dann übernimmt. Er ist ein Glücksgriff für uns, auf dem Platz und in der Kabine.

### Moritz Aut hat in der vergangenen Runde noch viele Spiele gemacht, bisher kam er nicht so oft zum Einsatz wie in der Vorsaison. Stagniert er in seiner Entwicklung?

Überhaupt nicht. Klar gab es Höhen und Tiefen, er hat sicher auch unter der Systemumstellung ein bisschen gelitten. Trotzdem war er schon in der Vorsaison die einzige stabile Komponente im Team. Seine Trainingsbeteiligung liegt bei 100 Prozent, da ist er ein echtes Vorbild. Eigentlich müsste er einen Fünfjahres-Vertrag vom Verein bekommen, weil man sich zu 100 Prozent auf ihn verlassen kann. Und er hat definitiv auch noch viel Entwicklungspotenzial, er ist ja ebenfalls noch sehr jung.

### Wie sieht der weitere Fahrplan nach der verfrühten Winterpause aus? Es sind ja rund zweieinhalb Monate Pause, bis es wieder um Punkte geht.

Die Jungen waren schon enorm beansprucht in den letzten Wochen und Monaten. Man darf nicht vergessen, dass alle noch studieren oder arbeiten. Dann viermal die Woche Training und die Spiele am Wochenende, das war schon ein ordentliches Pensum. Deshalb ist jetzt erstmal komplett fern, jeder soll mal runterfahren. Ab Weihnachten soll er wieder jeder etwas tun und mindestens jeden zweiten Tag laufen. Es gibt Laupfäden, da lasse ich mir auch per App die Daten zuschicken. Ab 6. Januar ist unser Hallenturnier, am 9. Januar ist Trainingsauftakt für die Rückrunde.

und mindestens jeden zweiten Tag laufen. Es gibt Laupfäden, da lasse ich mir auch per App die Daten zuschicken. Ab 6. Januar ist unser Hallenturnier, am 9. Januar ist Trainingsauftakt für die Rückrunde.

## NACHGEFRAGT

### GNZ: Herr Barletta, was überwieg bei der Beurteilung der ersten Saisenhälfte? Die größtenteils starken ersten 15 Spiele? Oder die Leistungslücke in den Spielen ab November mit dem Verlust der Tabellenführung?

Angelo Barletta: Schwierig, irgendetwas beides. Es konnte keiner ändern, dass wir so gut in die Runde starteten. Unser Team war komplett erneuert, es dauert es ein bisschen, bis alle Rädchen ineinander greifen. Ich dachte, es würde auch bei uns etwas dauern, aber wir haben uns vor allem auch wegen einer gewissen Unbekümmertheit direkt in einen Flow geschaltet. Am Ende gab es dann leider ein paar Rückschläge, als wir in eine Drucksituation kamen und plötzlich Spiele hatten, die wir eigentlich auf dem Papier gewinnen müssen. Wie beispielsweise in Dietkirchen. Dieses Spiel hat uns irgendwie aus der Bahn geworfen, da hat man dann doch gemerkt, dass wir noch nicht ganz so weit sind, wie viele gedacht haben. Vor allem mental.

### Umso wichtiger war es sicherlich, mit einem Dreier gegen Erlensee und damit mit einem positiven Erlebnis in die Winterpause zu gehen.

Auf jeden Fall. Aber auch in diesem Spiel hatten wir ganz schön zu kämpfen. Ein 4:0 klingt erstmal sehr deutlich, aber zur Halbzeit stand es noch 0:0. Man hat in diesen letzten Spielen auf jeden Fall gemerkt, wie wichtig der Kopf ist. Man muss eine mentale Stärke entwickeln, um am Ende ganz oben zu stehen. Diese Stabilität im Kopf ist ungemein wichtig. Man kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, dass diese Stabilität zum Ende nicht mehr so da war nach einer langen Hinrunde. Wir haben mit Marcel Wilke nur einen Spieler im Kader, der über 30 ist. Danach kommt Almir Ziga mit 27, der Rest ist ein junger Haufen. Ich nehme es niemandem übel, dass am Ende ein kleiner Hänger drin war.

### Vorne in der Tabelle geht es ganz eng zu, der Rückstand zur Spitze beträgt nur drei Punkte. Ist Alzenau unter dem Strich im Soll?

Auf jeden Fall. Natürlich ist es ärgerlich, dass wir am Ende ein paar Punkte liegen gelassen haben, aber wir sind auf Tuchfühlung zur Tabel-

Wir sind auf Tuchfühlung zur Tabellenspitze. Jetzt wollen wir natürlich auch bis zum Ende der Saison ganz oben dabeibleiben.

## FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest  
19.00 Uhr:  
VfB Stuttgart II – FSV Frankfurt  
FC-Astoria Waldorf – Bahlinger SC

Regionalliga Südwest							
1	Homburg	20	10	7	3	48:25	37
2	Stuttgarter Kickers	19	10	7	2	34:12	37
3	Hoffenheim II	20	11	6	6	38:18	36
4	VfB Stuttgart II	19	10	5	5	53:33	35
5	Freiberg	19	10	3	6	33:30	33
6	Barockstadt	19	9	3	7	34:23	30
7	E. Fränkling II	20	8	6	6	38:30	30
8	K. Offenbach	20	8	5	5	33:28	29
9	Stenbach Haiger	19	9	2	8	31:30	29
10	Mainz 05 II	19	9	2	8	32:34	29
11	Waldhof	20	6	4	8	29:34	28
12	Bahlinger SC	20	7	5	8	27:31	26
13	Aalen	20	7	5	8	24:35	26
14	FSV Frankfurt	20	6	6	8	26:33	24
15	Kassel	19	2	10	7	29:37	23
16	TSV Balgung	20	2	8	10	33:47	14
17	TuS Koblenz	20	3	4	13	20:51	13
18	Schott Mainz	20	1	7	12	24:55	10

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: VfB Stuttgart II – FSV Frankfurt; FC-Astoria Woldorf – Bahlinger SC; Samstag, 14.00 Uhr: SGV Freiberg – VfB Schott Mainz; 15G Balgung – VfB Stenbach Haiger; KSV Hessen Kassel – VfR Aalen; Kickers Offenbach – TSG Hoffenheim II; SuS Koblenz – Eintracht Frankfurt II; Sonntag, 14.00 Uhr: FC Homburg – SG Barockstadt Fulda-L. Sonntag, 16.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – Stuttgarter Kickers; Mittwoch, 19.00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. – SGV Freiberg.

## OFC gegen lange Spielpause

Regionalliga Südwest

**Fußball** (re). Bei Regionalligist Kickers Offenbach macht sich vor dem Heimspiel-Jahreskreislauf gegen die TSG Hoffenheim II (Samstag, 14 Uhr, Bieberer Berg) Unmut über die relativ lange Winterpause breit: Cheftrainer Christian Neidhart sagte zu diesem Thema: „Eine Profiligen, die drei Monate pausiert, so etwas habe ich noch nicht erlebt.“ Der Grund: Erst am 2. März wird der Spielbetrieb in dieser Spielklasse wieder aufgenommen. Diese lange Pause gibt es seit drei Jahren, da die Regionalliga keine reine Profiligen ist und viele kleine Vereine unter Amateurbedingungen agieren. So verfügen zum Beispiel viele Regionalliga-Klubs über keine Rasenheizungen. Neidhart hat dazu trotzdem seine eigene Meinung: „Es macht keinen Unterschied, ob im Februar oder März gespielt wird. Das Wetter ist ähnlich...“

Eine Vorschau auf das OFC-Match gegen Hoffenheim II lesen Sie in unserer morgigen Samstags-Ausgabe.

## Feuer unter dem FSV-Dach

Regionalliga Südwest

**Fußball** (re). Beim Regionalligisten FSV Frankfurt läuft es derzeit eher suboptimal. Heute um 19 Uhr geht der Tabellenverzehnte beim VfB Stuttgart II als klarer Außenseiter aus Spielfeld. Und außerdem droht jetzt noch Ärger mit den eigenen Fans. Es geht um die im Mai von Geschäftsführer Robert Lemпка und Präsident Michael Görner gegründete „SBA Invest GmbH“, wobei SBA für „Schwarz-Blauer Aufbruch“ steht. Über die GmbH will der Verein potenzielle Investoren akquirieren. Lemпка firmiert hier als Geschäftsführer, Görner als Gesellschafter. Hier fürchten Teile der FSV-Anhängerschaft einen Interessenkonflikt der beiden handelnden Akteure im Fall des Verkaufs von Anteilen. Wie „Bild Frankfurt“ schreibt, habe die FSV Frankfurt Fußball GmbH im vergangenen Jahr einen Verlust von 50 000 Euro aufgewiesen, der Verein habe zusätzlich 30 000 Euro „Miese“ gemacht. Die aktuelle Mannschaft und die Organisation des Spielbetriebes seien zudem teurer geworden.

Hessenliga							
1	TSG Friedberg	19	12	4	3	58:26	40
2	Baunatal	19	12	4	3	42:24	40
3	Gießen	19	10	7	2	35:18	37
4	Alzenau	19	12	1	6	44:24	37
5	1960 Hanau	18	11	1	6	38:29	34
6	Hünfeld	20	10	7	7	45:38	33
7	Erdersheim	19	10	3	6	34:29	33
8	Fennsbach	18	8	4	7	37:33	28
9	Waldhof	19	8	9	9	35:41	26
10	Weidenhausen	18	7	3	8	28:31	26
11	VfB Marburg	19	7	2	10	29:36	23
12	Stadtallendorf	19	6	4	9	33:28	22
13	Hanau 93	18	6	2	10	29:41	20
14	Waldgirmes	18	3	4	9	33:52	19
15	Griesheim	19	4	6	9	21:40	18
16	Erlensee	19	5	3	11	30:38	18
17	Stenbach	20	3	6	11	24:43	15
18	Dietkirchen	19	3	3	13	23:47	12

## TORSCHÜTZENLISTE

- Jemal Mohamedamed Kassa 16 (Hünfelder SV)
- Giuseppe Signorelli 15 (FC Bayern Alzenau)
- Toni Reljic 15 (Türk Gücü Friedberg)
- Lukas Fecher 14 (FC Bayern Alzenau)
- Noah Michel 14 (Türk Gücü Friedberg)
- Leon Lindenthal 13 (KSV Baunatal)
- Jan Gerbig 12 (SV Weidenhausen)
- Marcel Trägler 10 (Hünfelder SV)
- ...
- Almir Ziga 5 (FC Bayern Alzenau)
- Paul Seikel 4 (FC Bayern Alzenau)
- Luka Garic 2 (FC Bayern Alzenau)
- Nicola Jürgens 2 (FC Bayern Alzenau)

ORNBÄRNER  
**Neue Zeitung**  
epaper  
Neue Zeitung



# So plant Türk Gücü Friedberg für die Regionalliga

13.12.2023, 07:57 Uhr



**Frankfurter**  
Neue Presse



Auf dem Weg in die Regionalliga: Noah Michel, mit 14 Treffern einer der Toptorjäger der Fußball-Hessenliga, lässt sich hier von Michael Fink vom FC Gießen nicht aufhalten. Mit Türk Gücü Friedberg führt Michel die Liga zur Winterpause an. © Timo Jaux

*Nur ein Traum? Oder doch bald Realität? Türk Gücü Friedberg führt die Fußball-Hessenliga an und beschäftigt sich mit einem möglichen Aufstieg in die Regionalliga. Klar ist: Ohne die Unterstützung aus der Kreisstadt-Politik wird es nicht gehen.*

Zwölf Siege, vier Remis, drei Niederlagen: Punktgleich (40) mit dem KSV Baunatal ist Türk Gücü Friedberg in die Winterpause der Fußball-Hessenliga gegangen; verbunden mit der Frage, wohin die Reise in der kommenden Saison gehen könnte. Ist der Klub sportlich, wirtschaftlich und infrastrukturell reif für einen möglichen Aufstieg in die Regionalliga Südwest? Ramazan Kaplan und seine Vorstandsmitglieder hatten sich bereits in der Vorsaison mit

dem Thema auseinander gesetzt. Doch: Was hat sich seitdem getan? »Das Thema ist auf Grund der Tabellenplatzierung präsenter als im Vorjahr«, sagt Fatih Kaplan, der den Bereich Marketing/Sponsoring und Jugendarbeit beim Kreisstadt-Klub betreut. - So lief die erste Saisonhälfte für Türk Gücü.

**Der Höhepunkt:** Der 6:4-Erfolg beim FSV Fernwald Ende Oktober. Binnen zwölf Minuten hatte Friedberg vier Gegentore zum 1:4-Pausen-Rückstand hinnehmen müssen. Mit fünf Treffern in Halbzeit zwei wurde das Spiel gedreht. Herausstechen natürlich ein 7:0-Sieg gegen Viktoria Griesheim sowie 5:0-Erfolge in Weidenhausen und beim SC 1960 Hanau.

**Der Tiefpunkt :** Hier muss im Plural gesprochen werden. In Gießen, beim 0:1, war Friedberg »chancenlos«, wie Trainer Dzihic einräumt. »Das einzige Mal in dieser Saison.« Ärgerlich: Beim 3:3-Remis gegen Stadtallendorf konnte die Eintracht erst durch einen Elfmeter in der Nachspielzeit punkten. Zu Hause gegen den FC Bayern Alzenau vergab Friedberg derweil in der Nachspielzeit den möglichen 1:1-Ausgleich vom Punkt und kassierte im Gegenzug das 0:2.

**Hessenpokal:** Ein bisschen Träumen ist erlaubt. In der dritten Hessenpokal-Runde hat Türk Gücü Friedberg im Wetterau--Derby beim SV Ranstadt anzutreten. Der Kreisoberligist hatte sich über die Fairplay-Wertung für den Wettbewerb qualifiziert. Im Viertelfinale würde dann der Sieger der Partie FC Ederbergland - SC Waldsolms, zwei ebenso unterklassige Klubs, der Gegner sein. Im Halbfinale ist mit dem KSV Hessen Kassel oder dem TSV Steinbach Haiger zu rechnen. Im Kreispokal ist der Titelverteidiger ebenfalls noch dabei, steht im Viertelfinale. Hier ist die Auslosung noch nicht erfolgt.

**Der Kader :** Die Zeiten der Fluktuation sind vorbei. Mit Urgestein Alit Usic, mit Felix Knoob, Julian Dudda, Jan-Philipp Häuser, Noah Michel und Patrick Schorr sind Schlüsselspieler bereits in der vierten Saison dabei. Peter Jost, Demyan Imek und Kapitän Daniel Henrich, ebenfalls zum Kern in der Start-Elf gehörend, spielen im dritten Jahr für Türk Gücü. Der markante Unterschied: Hinter der ersten Elf wurde Tiefe im Kader geschaffen, hat Dzihic nun Optionen zum Rotieren.

Prunkstück ist nach wie vor die Offensive. 58 Treffer haben die Kreisstädter erzielt, dahinter folgt Hünfeld (45) bereits mit großem Abstand. Toni Reljic liegt mit 15 Treffern auf Platz zwei der Hessenliga-Torjäger, ihm folgt mit 14 Toren

Offensivpartner Noah Michel. Flügel-Dribbler Kamil Yikilmaz kommt auf sechs Tore.

Deutlich verbessert zeigt sich die Mannschaft in der Defensive. Nur drei Teams haben weniger Gegentore bekommen.

Winter-Transfers habe man nicht geplant, sagt Coach Dzihic. »Mir gefällt, wie gearbeitet wird, wie die Jungs auftreten und an sich arbeiten. Wir sind in der Lage, mit Willen und Überzeugung in der zweiten Hälfte Spiele zu drehen.«

Verärgert ist der Trainer angesichts der jüngsten beiden Heimspiele. »Das war sehr schleppend.« Nur ein Zähler wurde aus den Partien gegen Weidenhausen (2:3) und Steinbach (1:1) mitgenommen. Beide Spiele wurden auf dem Kunstrasen ausgetragen; auf dem kleinen Platz tut sich Friedberg insbesondere gegen tief verteidigende Mannschaften aus dem Tabellenkeller schwer.

Mit Ausnahme von Noah Michel (bis 2025) wurden noch keine saisonübergreifenden Vereinbarungen geschlossen; auch noch nicht mit Dzihic. » Das Ziel sollte sein, mit dem Trainer und dem Kern bis Ende Januar einig zu sein«, sagt Vorstandsmitglied Fatih Kaplan.

**Die Regionalliga:** Was wäre, wenn . . .? Kann Türk Gücü einen Aufstieg wirtschaftlich stemmen? Können die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden? Und, wie steht eigentlich die Stadt selbst einem solche möglichen Szenario gegenüber? Der Anforderungskatalog liegt Türk Gücü vor. »Wir haben Ideen, können uns provisorische Lösungen vorstellen. Aber«, sagt Faith Kaplan, »nicht auf Biegen und Brechen. Es muss sinnvoll sind. Wir müssen seitens der Stadt eine Perspektive erkennen können.«

Im Januar wolle man mit Bürgermeister Kjetil Dahlhaus sprechen. Ohne Signal bezüglich einer künftig regionalliga-tauglichen Spielstätte mache es keinen Sinn, im Übergang Zeit (und viel Geld) in ein Ausweichquartier, beispielsweise für einen Spielbetrieb im Stadion am Bornheimer Hang in Frankfurt, zu investieren. Sportlich würde man im Aufstiegsfall auf semiprofessioneller Basis arbeiten. Alles andere sei nicht zu stemmen, sagt Kaplan. Der Zuschauerschnitt konnte nach dem Umzug von Ober-Rosbach auf das



Burgfeld verdoppelt werden. Rund 250 Gäste verfolgen die Heimspiele, den Topwert erreichte die Partie gegen Bayern Alzenau (450).

Neben der Spielstätte muss auch die Hürde »Nachwuchs« übersprungen werden. Eigenständige, alternativ unter dem Dach eines Jugendfußballvereins gemeldete A-, B- und C-Junioren-Mannschaften sind Pflicht. Ein Kriterium, das aktuell nicht erfüllt werden kann. In den jüngeren Jahrgängen kooperiert Türk Gücü mit Blau-Gelb Friedberg und dem FSV Dorheim als Jugendspielgemeinschaft JSG Kreisstädter. »Da müssen wir natürlich entsprechende Gespräche führen«, sagt Kaplan.

## **Kommentare**

# Die Aufsteiger überraschen

## Hessenliga-Zwischenfazit: Hanau 93 und Erlensee hinken Erwartungen hinterher

Von Frank Schneider

**Fußball.** In der Hessenliga bereiten die engen Konstellationen an der Tabellenspitze und in der Abstiegszone Vorfreude auf die im Februar startende Restrunde. Das Meisterrennen erscheint zum Ende der Halbserie völlig offen. Gleichauf mit 40 Punkten gingen Herbstmeister Türk Gücü Friedberg und der KSV Baunatal auf den beiden ersten Plätzen in die Pause. Der FC Gießen und der FC Bayern Alzenau lauern mit drei Zählern weniger in Schlagdistanz.

Selbst der Tabellenfünfte SC 1960 Hanau (34 Punkte) kann noch in den Aufstiegskampf eingreifen, zumal der starke Neuling noch das Nachholspiel gegen den FC Hanau 93 in der Hinterhand hat.

Spannend ist auch der Abstiegskampf, in den fast noch die halbe Liga verstrickt werden kann. Das hängt maßgeblich von der Zahl der Absteiger ab. Die letzten beiden Teams gehen sicher direkt runter, jeder hessische Absteiger aus der Regionalliga Südwest erhöht die Absteigerzahl um ein weiteres Team. Der SV Steinbach und Schluslicht TuS Dietrichen haben aktuell die schlechtesten Karten auf der Hand.

Eröffnet wird die Restrunde am Samstag, 17. Februar, wohl mit der vorgezogenen Partie zwischen Viktoria Griesheim und dem 1. FC Erlensee. Am ersten regulären Spieltag (Samstag, 24. Februar) will der FCE sein Hessenkopalspiel gegen den FSV Frankfurt austragen. Die am ersten Dezember-Wochenende ausgefallenen Partien sollen laut Klassenleiter Robert Neubauer bis zum 1. April gespielt sein. „Die Vereine sollen die Termine untereinander abstimmen“, erzählt der Rüsselsheimer, der zudem am 22. Januar noch eine Rückrundenbesprechung per Videokonferenz plant.

### Bayern Alzenau

Die neuformierte Truppe des FC Bayern Alzenau hatte kaum Anlaufschwierigkeiten. Besonders die Verpflichtung der Mittelfeld-Asse Luka Garic und Almir Ziga (beide Barockstadt Fulda-Lehnerz) zahlte sich aus, zudem schlug der neue Stürmer Giuseppe Signorelli auf Anhieb ein. Mehrere Spieltage verweilte die Elf von Angelo Barletta an der Tabellenspitze. Eine Ergebnis- und Verletzungs-Krise im Herbst mit teils unerklärlichen Niederlagen gegen die weitaus schlechter besetzten Teams aus Dietrichen und Weidenhausen



Lukas Fecher gehört nicht nur zu Alzenaus besten Torjägern, auch im Ligaranking steht der Angreifer auf Rang vier. FOTO: GNZ

kosten die Herbstmeisterschaft. Noch ist die Regionalliga-Rückkehr für den FCB drin, auch wenn die Kreuzbandverletzung von Shooting-Star Paul Seikel kurz vor Beginn der Winterpause für Team und Verantwortliche ein Schock war. Die Saison für den Freigerichter ist gelaufen.

### Die Hanauer Teams

Aufsteiger SC 1960 Hanau ging mit starken Sommertransfers gut vorbereitet und mit einer gewissen Aufstiegsbegeisterung ins erstmalige Abenteuer Hessenliga. Spielerisch zählte das Team von Trainer Savas Erinc zu den stärksten, schnell setzte sich die Mannschaft um den neuen Torjäger Zubayr Amiri in der Spitzengruppe fest. Auch ohne den zur Winterpause scheidenden Trainer Erinc und mit dem neuen Coach Taner Yalcin wollen die Hanauer in der Spitzengruppe der höchsten hessischen Amateurliga mithin-

schließen. Von solchen Zielen ist der Stadtrivale meilenweit entfernt. Nach anfangs gutem Start rauschte der FC Hanau 93 im Klassement nach unten durch. „Für uns geht es in dieser Saison nur um den Klassenhalt“, hat HFC-Trainer Kreso Ljubic die Ziele längst korrigiert. Eine ähnliche Situation findet der 1. FC Erlensee vor. Mit menschlicher Geschlossenheit, einer guten Vorbereitung und dem von Regionalligist Fulda zurückgekehrten Jan Lüdke will die Elf von Trainer Jochen Breidband wie in der Vorsaison nach einer eher schwachen Vorrunde in der zweiten Saisonhälfte über dem Strich landen.

bleib auch der im Abstiegskampf steckende FC Hanau 93 zurück, auch die spielstarke Truppe des FSV Fernwald kann mit Platz acht nicht zufrieden sein.

### Heim- und Auswärtsbilanz

Das Parkstadion des KSV Baunatal erwies sich als Festung. Als einziger Hessenligist blieben die Nordhessen ohne Heimiederlage. Zwei Punkte weniger als der KSV führen die ebenfalls heimstarken Teams des FC Bayern Alzenau und des FC Eddersheim ein. Auf dem letzten Platz der Heimtabelle rangiert der FC Hanau 93. „Meine Mannschaft liebt Spiele auf Kunstrasen“, meint Trainer Kreso Ljubic. Das Problem dabei: Der älteste Fußballverein Hessens hat keinen. Die Auswärtsbilanz der 93er sieht folgendermaßen aus. In der Fremde gelang fast die doppelte Punkttausbeute. Stärkstes Auswärtsteam war indes Türk Gücü Friedberg (25 Punkte), gefolgt vom FC Gießen (21).

### Trainer

Das ist sicherlich außergewöhnlich: In der gesamten Hinrunde hat es in der Hessenliga keinen einzigen Trainerwechsel gegeben. Die Vereine vertrauen ihren Übungsleitern. Ob in der zweiten Saisonhälfte im Abstiegskampf der eine oder andere gefährdete Club mit einem Wechsel auf der Bank für frische Impulse sorgen will, bleibt abzuwarten.

### TORSCHÜTZENLISTE

- Jemal Kassa (Hünfelder SV) 16
- Toni Reljic (Türk Gücü Friedberg) 15
- Giuseppe Signorelli (Bayern Alzenau) 15
- Lukas Fecher (Bayern Alzenau) 14
- Noah Michel (Türk Gücü Friedberg) 14

### Hessenliga

1	TG Friedberg	19	12	4	3	58:26	40
2	Baunatal	19	12	4	3	42:24	40
3	Gießen	19	10	7	2	35:18	37
4	Alzenau	19	12	6	6	44:24	37
5	1960 Hanau	18	11	6	38:29	34	
6	Hünfelder	20	10	3	7	45:38	33
7	Eddersheim	19	10	3	6	34:29	33
8	Fernwald	19	8	4	7	37:33	28
9	Waldgimes	19	8	2	9	35:41	26
10	Weidenhausen	18	7	3	8	28:31	24
11	VfB Marburg	19	7	2	10	29:36	23
12	Stadallendorf	19	6	4	9	33:28	22
13	Stadallendorf	18	6	2	10	29:41	20
14	Waldgimes	18	5	4	9	33:52	19
15	Griesheim	19	4	6	9	21:40	18
16	Erlensee	19	5	3	11	30:38	18
17	Steinbach	20	3	6	11	24:43	15
18	Dietrichen	19	3	3	13	23:47	12

### Überraschungen

Die Aufsteiger bereichern die Hessenliga und sind keineswegs – wie oftmals in den Vorjahren beobachtet – potenzielle Abstiegs Kandidaten. Vor angesichts des stark besetzten Kaders damit zu rechnen, dass der SC 1960 Hanau eine gute Rolle spielen würde, so kann das gute Abschneiden des Hünfelder SV überraschend. Zeitweise führte der Wiederaufsteiger von der Rhönkampfbahn sogar das Klassement an. Dabei steckte das Team von Trainer Johannes Helmke bei manchen Experten in der Schublade „Fahrstuhlmannschaft“.

Der VfB Marburg hatte zu Beginn Schwierigkeiten, fing sich aber dann mit starken Abwehrleistungen und kletterte mit einigen ertragreichen Auswärtsspielen in der Tabelle nach oben. Keine Frage, auch der Traditionsclub von der Lahn spekuliert mit einem längeren Aufenthalt in der Hessenliga.

### Die Enttäuschten

Vor der Saison wurde Eintracht Stadallendorf zu den Mitfavoriten gezählt. Regionalligaerfahrung, ein stark besetzter Kader und die Expertise von Trainerfuchs Dragan Sijacaj ließen die Verantwortlichen von einem Platz im vorderen Drittel ausgehen. Die splanische Krise erwischte die auf Erfolg programmierten Mittelhessen aber mit voller Wucht. Die Eintracht überwintert gerade mal knapp über der Abstiegszone und wird sich im Frühjahr auf die Hinterbeine stellen müssen, um nicht stärker in Not zu geraten. Hinter den Erwartungen

### FUSSBALL HEUTE

- 19:00 Uhr:  
SG Barockstadt Fulda-L. – SGV Fernberg
- 19:30 Uhr:  
Kreisliga A Frankfurt/Prauen
- 19:30 Uhr:  
1. FC Hochstadt – KSV Langenberghheim

## Phil Schneider wechselt nach Niedergründau

### Trainerteam verlängert

**Fußball** (re). Auf der Weihnachtsfeier des FSV Niedergründau sorgte insbesondere eine Nachricht für gute Stimmung. Der B-Ligist hat mit seinem Trainerteam Marco Schneider und Marco Stengel verlängert, beide bleiben auch in der Saison 2024/2025 bei den Gründauern. Auch das Betreuersteam rund um die Mannschaft macht weiter und freut sich auf ein weiteres Jahr mit hoffentlich vielen Punkten. „Die Trainer und das Team haben es geschafft, viele junge Spieler zu integrieren, trotzdem sehen die beiden Trainer noch viel Entwicklungspotenzial bei dem jungen Team. Angeführt durch die Erfahrenen in der Mannschaft, sind wir sicher, auch in der Rückrunde um den Aufstieg mitzuspielen zu können und mit etwas Glück nächstes Jahr in der A-Liga zu starten“, erläutert der Sportliche Leiter Klaus Leuchtenberger. „Auch spielerisch verstärken wir uns bereits im Winter, mit Phil Schneider vom SV Altenmittlau kommt ein Spieler mit Kreisoberliga-Erfahrung zu uns, der auf allen Positionen zum Einsatz kommen kann. Ebenso führen wir Gespräche mit einem jungen Torwart, der sich schon zeitnah anschließen könnte.“ Weitere positive Nachrichten kann der Verein auch in Bezug zum Sportgelände vermelden: Die neue Flutlichtanlage soll bis Ende des Jahres montiert werden.

### IN KÜRZE

### Trainerwechsel beim VfR Wenings

**Fußball** (fra). Der erste Trainerwechsel in der laufenden Saison der Kreisoberliga Büdinger ist perfekt. Dass er auch gerechnet beim Tabellenverten VfR Wenings über die Bühne geht, kommt überraschend. Doch Fakt ist: VfR-Trainer Matthias Haas hat mit Beginn der Winterpause aus familiären Gründen sein Amt abgegeben, mit Markus Sinner steht ein erfahrener Nachfolger bereits in den Startlöchern. Der 53-Jährige war zuletzt Trainer bei der SG Hetersroth/Burgbrach. Mit der Spielgemeinschaft sitzt Sinner in die Kreisoberliga Büdinger auf und schaffte dort in zwei Amtsperioden auch mehrmals den Klassenerhalt.

### Cross-EM: Bienenfeld dicht an den Top Ten

**Leichtathletik** (re). Ein starkes Rennen bei der Crosslauf-EM der Männer lief Aaron Bienenfeld (SSC Hanau-Rodenbach). Er versteckte sich nicht hinter den europäischen Spitzenläufern, hielt stets Anschluss an die Top Ten und kam schließlich nur acht Sekunden hinter Platz sieben sowie eine Sekunde hinter Mitfavorit Yemaneberhan Crippa (Italien) auf Rang 14 ins Ziel (50:48 Minuten). Damit ist er gleichzeitig schnellster Deutscher über die neun Kilometer. Der Rodenbacher selbst sagte nach dem Rennen: „Ich bin gut ins Rennen reingekommen, es gab keine große Lücke nach vorne. Zwischenchundur hatte ich im Rennen dann auch Hoffnung, dass ich in die Top 10 laufen kann, aber dann ging es darum, dass ich meine Position halten kann.“

### TORSCHÜTZEN

- 1. Bundesliga**
- Harry Edward Kane (FC Bayern München) 18
  - Serhou Yadyal Gyisrasy (VfB Stuttgart) 16
  - Ikoma-Lois Openda (RB Leipzig) 10
- 2. Bundesliga**
- Robert Glatzel (Hamburger SV) 11
  - Haris Tabakovic (Hertha BSC) 9
  - u.a. László Bénéss (Hamburger SV) 8
- 3. Liga**
- Jannik Mause (FC Ingolstadt 04) 12
  - Malik Batmaz (SC Preußen Münster) 11
  - Dominic Baumann (Hallescher FC) 11
- Regionalliga Südwest**
- Dejan Galjen (VfB Stuttgart II) 15
  - Phil Harres (FC 08 Hamburg) 14
  - Raul C. V. Caldorasca Paula (VfB Stuttgart II) 13



## Dank Dreßbach: Zwölf neue Schiris gewonnen

**Fußball** (re). Die jüngste Projektwoche an der Stadtschule Schlüchtern haben 14 Schüler genutzt, sich zum Fußballschiedsrichter ausbilden zu lassen. Andreas Böck, Schiedsrichter-Lehrwart des Fußballkreises Schlüchtern (hintere Reihe links), vermittelte den fußballbegeisterten Jugendlichen anhand der 17 Fußballregeln das theoretische Rüstzeug für ihr künftiges Ehrenamt. In die Lehrstunden brachten sich

auch der ehemalige Hessenliga-Schiedsrichter Steffen Krah (hinten, Zweiter von links) und der Öffentlichkeitsbeauftragte der Schlüchterner Schiedsrichter, Florian Rahm (rechts), mit ein. Zwölf Teilnehmer legten die Prüfung erfolgreich ab. Initiator und Ideengeber für das „Projekt Schiedsrichter“ war der vor allem im Fußballkreis Gießen bestmögliche Lehrer und Trainer Stefan Dreßbach (3. von rechts). FOTO: RE

ORNBÄUWER  
**Neue Zeitung**  
epaper  
Neue Zeitung